Wiesbadener Canblatt.

"Zagblatt-Dane".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Ferneruf: "Tagbiatt-hand" Rr. 6650-53. Ben 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abends, anfer Countags.

Angeigen-Breid für die Zeile: 15 Wig, für dertiche Angeigen im "Arbritämarkt" und "Meiner Angeigen ür überlicher Gahren. 20 Wig. in davos abweichender Gahrenklichung, jowir für alle übeigen örrliche Urgeigen; 30 Wig. für olle answärtigen Angeigen; 1 Mi. für örrliche Artlanen; 2 Mi. für enwedrib Mefinnen. Gange, dalbe, deitzel und viertel Geiten, duchfaufend, nach dejenderer Berochung. Dei erieberheiter Aufmahme unveränderter Angeigen in furgen Zwiidenröumen enriprechender Nachte Bezuge-Becie für beibe Ausgaben: 70 Big monatlich, A. 2.— vierteljährlich burch ben Berlag Banagalie II, ohne Bringertobn. A. 3.— vierteljährlich bunch alle beutlichen Goskanfinlten, ansickließlich Bestellgelb. — Bezuge Beitellungen nehmen außerdem enigegen: in Wiefbaben bie Broeigielbe Ris-vanreitung 18. jouwe der Ausgabeltillen in allen Leilen ber Stadt; in Beitrich; die dertagen Ausgebeitellen und in den benachdarten Landorten und im Rheingan die betreffenben Lagbiart-Lräger.

Angeigen-Annabme: Für bie Abend-Antg. Die 12 Ubr admittagt. Berliner Schriftleitung bes Biesbadener Zagblatts: Berlin-Bilmerodorf Gunnelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Platpen wirb feine Geralbe übern

Samstag, 2. Oktober 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 459. + 63. Jahrgang.

Der Krieg.

Gescheiterter ruffischer Angriff bei nowo-Alexinieks. - Weiterer Raum am Kormin gewonnen - In den letten Tagen 2410 Gefangene. -Drei vergebliche italienische Dorftoge gegen den Mrgli Derh.

Der öfterreichifch ungarifche Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 1. Oft. (Richtamtlich.) Amtlich perlautet vom 1. Oftober, mittags:

Ruffifcher Kriegsschauplag.

In Oftgaligien fiel nichts Renes bor. Bei Romo-Aleginicks icheiterte ein ruffifcher Angriffs. perfud unter unferem Artilleriefener ichon in ber Borbereitung. An ber 3fma und im wolhnnischen Feftung & gebiet leine Anderung ber Lage. Am Raum. Huffifde Gegenangriffe murben abgewiefen. einem folden Borftoff bes Feinbes 2 Offigiere und 400 Mann gefangen und erbenteten 1 Mafdinengewehr. In ben lebten zwei Gefechtstagen fielen in biejem Raum 10 Offiziere und 2400 Mann bes Geindes in Gefangendaft.

Italienischer Kriegsschauplag:

An der Tiroler und Rarntner Front fanden nur Geichupfampfe itatt. Die bereits gemelbeten Borftoge gegen unfere befestigte Linie weftlich bes Bom. bafdgrabens wurden von den Salzburger Schuten abgeichlagen.

Berh und die Sudmefthange biefes Berges mit ftarfen Graften breimal vergebens an. Dabei erlitten fie fehr ichwere Berlufte. Angriffsverfuche gegen einzelne Bunfte bes Tolmeiner Brudentopfes wurden ebenfalls wie immer abgewiefen.

Südöftlicher Hriegsschauplas.

Richts Reucs.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabs: b. Dofer, Feldmaridalleutnant.

hindenburg.

Bur Bollenbung feines 68. Lebensjahres.

So oft noch in biefem europäischen Kriege eine frabe Runde aus dem Often zu uns drang, so oft wir Anlag zu Siegesfeiern fanden, immer wieder war es ber Rame eines Geldherrn, der über allen genannt wurde. Immer wieder ift das Bild biefes Mannes bor unferen Augen erftanden, wenn eine große Schlacht geschlagen, ein großer Sieg errungen ward: Das Bild des Bollshelben Sindenburg, der heute sein 68. Lebensjahr fern der Heimat und fern von Haus und Sof verlebt.

Seit er die erste Schlacht bei Tannenberg gegen die vuffrsche übermacht gewann, seit er die halbasiatischen Horden in die Majurischen Seen jagte und die Wos-fawiter bei Wozlawer und Lodz aufs Haupt schlug, ist er uns immer lieber und teurer gewonden, und nicht umsonst hat ihn der Bolksmund den Befreier Ofwreugens genannt. Es ift auch tein Geheimnis mehr, daß er zu bem bernichtenden Schlage, ber die Ruffen am Dunajec und bei Gorlice traf, zu der Jagd, die fie über die galisifche Grenze warf, einen Teil seiner besten, friegsgewohnten Truppen hergab, und daß er danvals jede Rubmfucht, jeden Bunich der Gelbithilfe bem gemeinsamen Zwed unterzuordnen verstand. Zweimal vorher band er vor Marschau einen Teil seiner Streitfrafte im Schützengraben, mabrend er felbft mit einer undergleichlichen Ribrigfeit von der oftpreufischen Defenfibe gur Offenfibe, vom Schinge Oftpreugens jum Angriff auf Lipland und Kurland und auf die polnischen Festungen überging. Sindenburg hat nie gleich den wortkurten ruffischen Befehlshabern oder gar dem phrasengoschwollenen Joffre im Beften feine Borftoge angekundigt, er bat allezeit ichweigiam gearbeitet, und dann erst, wenn er feine Beit für gefommen erachtete, feine Stoge um fo wuchtiger geführt. Die glänzenden Waffentaten, die er vollbrachte, haben ihn, soweit wir jest zu ichauen ver-mögen, als größten Geldberrn der Gegenwart, wenn nicht aller Beiten gezeigt. Erst spätere Geschlechter werden die Größe bessen, was er geleistet, gang ersennen, fie werben in ihm, vielleicht noch weit mehr als wir, einen weiten Hermann den Cheruster oder einen "Maricall Borwarts" erblicen, der die bedrängten Londe mit eifernem Besen fegte und Ruffen und Afiaten gar mandunal das Schwimmen lehrte.

Tropbent das Schlachtfeld im riefigen Bogen fich bon Norden nach Süden weitete, tropdem ftatt des einen

Beerführers noch drei andere für die inuner umfang. reicher werdenden Operationen und Gruppen notwendig tourden, steht Seld Sindenburg noch immer als Oberbesehlsbaber der gesamten Streitfräste des Ostens an der Spize. Und immer, ob es sich nun um eine Tätigseit auf gasizischem und wolhpnischem Boden oder um Borftoge aus der Gegend von Barfchau, Breft-Litowsk oder hochoben im Norden handelt, ift es der eiferne hindenburg, der im Königefchloffe feiner Geburtsstadt Bosen die Plane zur Zemnahmung des Jeindes schmiedet. Aber nicht allein seine Ruhmestaten sind's, die ihn uns immer naber brachten; aus Buchern, Ancidoten und Erzählungen haben wir im Berlaufe des Krieges fo viele feiner ausgezeichneten und rein penfonlichen Eigenschaften kennen gelernt, daß wir ihn für alle Zeiten ehren und schäpen missen. Bor allem ist es da die schlicht vornehme, grundgiitige Art seines Auftretens, die alle riihmen, die mit ihm zusammenkamen. Dem Menschen Hindenburg war die Berehrung durch feine Truppen von Anboginn gesichert. Waren sie doch ftets von der jesten Uberzeugung durchdrungen, daß ihr oberster Führer im Gegensatz zu dem blindwittenden russischen Kikolai Rikolajewitch niemaß unnötig and finnlos Menichen hinopferte, sondern nur um der eisernen Rotwendigfeit und des ficheren Ersolges willen auch Berlufte an Menschenleben und Blutopfer wagte. Immer und immer wieder weift er alle, die ihn Dank und Huldigung darbringen, darauf hin, daß er, was erstritten und errungen wurde, nur den unvergleich lichen Truppen zu verdanken habe, die zu führen ihm die höchfte Befriedigung gewähre.

Co ift es nur ju berftanblich, wenn beute an feinem Geburtstage, dem zweten, den er im Felde verlebt, das gange beutiche Boll auf tiefinnerftom Bedürfnis beraus feinem hindenburg jubelnde Gliidwiniche darbringt. An Chrungen und Lab wird es auch diesmal nicht fehlen. Sindenburg ift bis zu ber bochten Feldherrnwinde geitiegen. So manche Spendensammlung ist bereits nach ihm genannt worden, so manche Stif-tung trägt seinen Ramen ober sieht unter seinem Schube; überall in den Städten des Reiches erheben fich Wahrzeichen zur Nagelung, um auf seine Anregung bin Mit-tel für die Sintenbliebenen Gefallener zu ichaffen, Aber noch ift der Feind im Often nicht ganglich zerschmettert. Es wird noch an allen Fronten, im Rorben, im Zentrum und im Guden genug ju tun fein, um bas Biel gu erreichen. Möge es unserem Sindenburg darum vergönnt fein, noch viele Siege über den tofakischen Zeind babon zu tragen. Möge er benSchreden seines Ramens, der auf Shuftlands weiten Gefilden einen unbeimlichen, gefürch teten Klang befam, noch weiter hineintrogen in Feindesland. Möge er auch endlich, wenn die Friedensgloden läuten, siegesgekrönt und lorbeergeschmüdt in voller Jugendlickseit heimkehren und die hohe Zahl feiner Jahre Bügen ftrafen. Dann wenden fich auch noch weitere Beichen der Anerkennung und der Ebren für ihn finden. Denn was er getan, das wird ihm Dentlich land nie vergessen und nie vergessen dürsen. Kein Denkmal in Stein oder Erz wird dazu gut genug sein. Es muß ein ewig dauerndes Andenken im Serzen auch der fernften Gefchlechter fein.

Dermehrung bes ruffifchen Reichsrates. Folgen ber Modfauer Tagung.

W. T.-B. Aspenbagen, 1. Oft. (Richtamtlich. Drahtbericht.) "Berlingste Tibenbe" melbet aus Betersburg: Bu ber geftrigen Bahl bier neuer Mitglieder bes Reiche. rats, barunter zwei Bertreter bes Sanbels, waren Bahl-manner aus bem gangen ruffifchen Reich versammelt. Gemablt murben ber Oftobrift @ utichtom, ber Fortidrittler Graf Rjabufdinsfi, ber Rabett Laptjec und ber Liberafe Beinftein. Alle Gemablten find Anhanger bes liberalen Blode. Bie basfelbe Blatt aus Betereburg erfahrt, find die Beitungen "Djen", "Bestjernoe" und "Rowoje Bremja" wegen eines Artifele über ben Rongreg in Mostau gu einer Gelbitrafe von je 1000 Rubel verurteilt worben. - Gleichgeitig wurde ber Rommandant von Mostau Fürft Juffupow feines Boftens enthoben, aber als Generalabjutant bes Baren belaffen.

Der Geleitsbrief für Dr. Dumba ausgestellt.

W. T.-B. Bafbington, 1. Oft. (Riditamtlid). Drohtbericht.) Der ennlifche Botichafter Spring Rice bat geftern morgen bem Stantebepartement einen Geleitsbrief für ben öfterreichifch-ungarischen Botschafter Du mib a übergeben.

Dom frangölisch-belgischen Kriegsschauplag.

Eine porgeichobene englische Stellung im Walde von Hooge erftfirmt.

Br. Berlin, 1. Oft. (Gig. Drahtbericht. Benf. Blu.) Der Berichterftatter bes "L.A.", Rarl Rofner, melbet aus bem Belbe vom 1. Oftober: 500 Meter füblich ber Strafe

Meene-Ppeen, wo unfere Linie am meiften nach Often einbiegt und ein Borfprung ber feinblichen Stellung am nachften an unferen Graben beranreichte, warb unferen Truppen ein ichoner Erfolg beichieben. Längit war biefe burgefcobene Stellung ber Engläuber im Balbe füblich von Sooge als läftig empfunden worben. Die Glefahr lag nahe, baß eines Tages ein Angriff aus biefer Ausbuchtung heraus erfolgen fonnte. Dieje Erwagung veranlagte ben fommanbierenben General bes and Truppen unferes weftlichen Grenglanbes gufammengefesten Rorps, bas fier ber bem Feinbe ftebt, sur Wegnahme bes unbequemen Grabenftiiden. Gar Mittwoch, 29. September, 5,38 Uhr nachmittags, war ber beutide Angriff angefeht. Der Zeinb follte von unferem Borgeben in einem Gelanbe, in bem er felbft erft vor vier Tagen feine Minen hochgetrieben und angegriffen hatte, bollig überrumpelt werben. Gang nabe aufeinanber, oft nur mit 10 Meter Abftanb, finen bort bie Gegner. Blonlich wird bie Stellung bort por und burch einen faben Donner, ale ob ber Boben berften follte, unterbrochen. Unfere Jungen haben einige Dinenfto IIen, bie tief unter bie englischen Stellungen eingegraben waren, gefprengt, und was barüber lag, ist vernichtet. In biesem Augenblid geht eine wahre Solle los. Entseffelt brullen bie Geschübe aus unferem großen angreifenben Abidmitte in einer Breite von etwa 2 Rilometer fos. Druben aber auf ber anderen Seite antworten bie Batterien ber Englanber. Ale bas Feuer gleichmäßiger wirb, geben wir gur Felbftellung binuber, wo fie telephonifch mit ben erften Graben verbunben finb. Bir finden gute Rachrichten. Der gewaltige Trichter, ben bie Sprengungen in bas vorfpringenbe Balbftud gefchlagen haben, ift von unferen Leuten im Sturm befest worben. Gie machten eine Angahl Gefangene und erbeuteten bret Mafdinengewehre. Ehre wie für biefen glatt burchgeführten Angriff gebührt bem gleichen Regiment auch für feinen Gefbenmut am 25, September, ale es por bem Anfturm ber Englanber einen Teil feiner Stellungen auf furge Beit raumen mußte, bann aber noch am gleichen Tage feine gefamten Bofitionen wiebergewann.

Der Dorftog der Kronpringenarmee in den Argonnen.

Gine Beurteilung in ber englischen Breffe.

Br. Robenhagen, 1. Oft. (Gia. Drabtbericht. Benf. Bin.) Ein Burifer Bericht bes "Dailb Mail" legt bem Borftof bes Aronpringen in ben Argonnen bie höchfte Bedeutung bei. Der Kronpring verhindere bamit das Borbringen ber Alliierten gegen Challerange, bas in frangofifden Sanden eine Bebrohung ber beutichen Berbindungsftrage ber Argonnenarmer und bes Bentrums bebeuten wurde.

Bei Beausejour!

Br. Chriftiania, 1. Oft. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bin.) Der Barifer Berichterstatter des "Rew Jork American" berichtet über die Kämpfe in Frankreich, nördlich von Beaufejour: Muf ber Bobe bor bem Gluffe Dunmaife fei ber Rampf die reinfte Schlachterei gewefen. Die Fran-zosen versichten, die Deutschen in den Flug hineingutreiben. Die beutschen Batterien auf bem anderen Augufer brachten durch ihr furchtbares Feuer die vorstürmenden frangösischen Aruppen gum Stehen, so daß diese fich damit be-gnügen mußten, ihre eroberten Stellungen zu halten.

Aronpriug Rupprecht in Lille.

Br. Liffe, 1. Oft. (Gig. Drahtbericht. pring Rupprecht von Babern besichtigte auf ber Zitabelle von Lille die gablreich bort eingebrachten' frangofifden Gefangenen aus ber gegenwärtigen englisch-frangofischen Cffenfive. Der Kronpring ließ fich von den frangofischen Gefangenen bie neuen Stahlhelme, über welche bie Gefangenen lebhaft Rage führten, zeigen, ba ihnen bie feffelformigen Ungefüme viel zu schwer auf bem Ropf laften und tropbem felbft gegen Querichlager und Sprengichuffe gar feinen Schut bieten. 3m Laufe bes Tages trafen immer neue lange Buge bon Gefangenen in buntfarbigftem Gemenge ein.

Much Belgien foll feine weiteren Borichuffe erhalten-

Br. Bruffel, 1. Oft. (Eig. Draftbericht. Benf. Bln.) Es erregt hier allgemeines Auffeben, bag die englische Regierung fich geweigert hat, der belgischen Regierung in Le habre weitere Borschüffe zu leisten, und daß Frankreich sich ebenfalls ablehnend aussprach. Die englische Regierung will awar 2 Millionen Franken bergeben, fie verlangt aber, ba bas Gelb ber nationalbant icon verpfandet ift, die Gintreis bung ber gufunftigen belgischen Bolleinnahmen.

Der frangofifch-ichweigerifche Grengverfehr gefperrt.

W. T.-B. Baris, 1. Oft. (Richtamilich. Agence Sabas.) Auf Ersuchen ber Rilitärbehörden wurde die französischidweigerifche Grenge gurgeit für ben Berfonenverfehr bon Frantreich nach ber Schweig gesperrt. Die Beforberung bon Briefen, Telegrammen und Boftpaleten, einschlieflich folder für Kriegsgefangene, nach der Schweis wird augenblidlich-gleichfalls eingestellt. Außerdem fomen Telegramme nach gewiffen Lanbern ebenfalls, jedoch nicht länger als 48 Stupben, zurudgehalten werben.

Der Krieg gegen England.

Unfere U.Boote an der Arbeit.

W. T.-B. Mandal, 1. Oft. (Vichtamtlich. Drahtbericht.) Die Bark "Actie" aus Krageroe mit einer Ladung Grubenholz von Krageroe nach Leith unterwegs, ist am Mittwoch von einem beutschen Unterfeeboot, 20 Seemeilen jüdlich von Kap Lindesnaes, in Brand gesteckt worden. Das Unterseeboot schieppte ein Boot mit der aus 11 Mann bestehenden Besahung nach der Küste bei Kap Lindesnaes.

Ein englisches Lotfenboot in die Luft geflogen.

W.T.-B. Mandlvid, 1. Oft. (Richtantlick.) Der hier angekommene norwegische Dampfer "Rollon" melbet, daß er bei dem Gerkassen der Themse gesehen habe, wie ein englisches Lotsenboot in die Luft flog.

Die Erledigung bes "Malmlad". Falles mit Soweben.

W. T.-B. Stockholm, 1. Oft. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Das Ministerium des Auswärtigen hat von der Gesandtschaft in Boelin eine Wittellung erhalten, in der die deutsche Negierung das Bedauern ausspricht über die Berfenkung des Dampfers "Malmlad" und sich bereit erklärt, Schadensersah für dem Berkast zu leisten.

Bas foll mit Belgoland gefchehen?

ap. Notterbam, 1. Oft. (Eig. Trahtbericht. Zens. Win.) Mit der recht eigentümsich anmutenden Frage: "Was soll nach dem Kriege mit Helgoland geschehen?" besaht sich die "Yorkschire Weeklh Bost" und schlägt vor, die unglückseige Insel, die eine der Hauptursachen des Krieges sei, einsach in die Luft zu fprengen.

Ein Kommensfar zu dieser Auskassung, die wohl nur dem Bedürfnis entsprungen ist, überhaupt etwas zu schreiben, erübeigt sich ganz den selbst.

Der Rumpf um bie Ginfuhrzolle.

W. T.-B. Astierbam, 1. Oft. (Richtamilich.) Der "Kotterdamsche Courant" meldet aus London: Im Unterhaus gab es borgestern eine Auseinandersehung über den Freihandel. Ein Adgeordneter nach dem anderen wandte sich gegen die neuem Einfuhrzähle. Die Rede Sir Alfred Rondo machte besonderen Eindruck. Der Schahlanzler verstand sich zu verschiedenen Bugeständnissen, so, daß Ambulanzwagen sei eingeführt werden könnten. Bonar Law leugnetz, daß er persönlich auf die Entscheidung des Kabinetts über die Einsuhrzähle seinen Einsluß ausgeübt habe, und sagte, sie wären auch eingeführt worden, wenn kein Konservativer dem Kabinett angehören würde.

Aberrafchende Beringung bes englischen Unterhaufes.

Br. Kopenhagen, 1. Oft. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Zur allgemeinen Aberraschung, selbst für die Withsteder des englischen Unterhauses, wurde dieses dis zum 12. Oftober vertagt. "Dailh Chronicle" erstärt als Grund hierfür die Absicht der Regierung, eine Fortsehung der Debatte über die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht zu verhindern.

Alfo ungefähr wie in Rufgland, wo auch verschiedenen unliedsamen Grörterungen von seiten einzelner Barteien die Spihe abgebrochen werben sollte!

Der Krieg gegen Italien.

Die Dernichtung des "Benedetto Brin."

Der Rommanbant und ber Fregattentapitan getotet.

W.T.-B. Kom, 1. Oft. (Richtamtlich.) Zauf Meldung des "Ressaggero" sanden bei der Explosion des Linienschiffes "Genedetto Brin" der Kommandant, Kapitän Farasorni, und Fregattenkapitän Candeo den Tod. Bon den Offizieren wurden nur die Ingenieure und drei Arzte gerettet, Gegenüber den überlebenden wurden außerordentlich strenge Borsehrungen getroffen, um zu verhindern, daß sie vor dem offiziellen Gerhör mit dritten Personen sprochen.

Trümmer und Leichen bebeden bas Deer.

Br. Lugaus, 1. Cft. (Eig. Draftbericht. Zens. Bln.) Aber bie Zerstörung bes "Benebetto Brin" werben allmählich noch Einzelheiten bekannt. Das gange hinterteil bes Schiffes war weggeriffen und bas Weer war mit Trümmern und Leichen bebedt. Die überlebende Wannschaft war größtenteils verwundet. "Giornale d'Italia" und "Ressagero" klammern sich an die billige Phrase, daß nur deutsche Agenten (!) dieses Unheil verschuldet haben könnten.

Eine Glangleiftung alpiner Munft.

Berlin, 1. Oft. (Zenf. Bin.) über die Künnpfe in der Gleischerregion im Ortlergediet heißt es im "B. T.": Die österreichisch - ungarischen Truppen volldeachten mehrere Leiftungen höchter alpiner Kunst. Die Zeisspihe Troriere war dis zum W. September, obends, in Feindesband. Nach Bordereitung durch unsere Artillerie und durch das Feuer unserer Scharfschüben nahmen an jenem Abend unsew Schüben die schüben gu ersteigende Spihe in einem schwieden Anlauf und halten sie seitem sein dimeidigen Anlauf und halten sie seitem seit in Dünden.

Italienischer Migbrauch der Genfer Slagge.

Gine bfterreichifche Broteftnote an bie neutralen Staaten. W. T.-B. Wien, 1. Oft. (Richtamtlich.) Das Minifterium bes Augern richtete am 24. September an die diplomatischen Bertretungen der berbündeten und neutralen Mächte nachstehende Berbalnote: "Am 18. Juli wurde der italienische Kreuzer "Giuseppi Garibalbi" von einem österreidjisch-ungarischen Unterseeboot torpebiert und bersenst. Wie aus der Meldung des öfterreichisch-ungarischen fünften Divisionskommandos hervorgeht, haben einige ber italienischen Torpedofahrzeuge, welche sich näherten, um die Aberlebenden zu bergen, die Genfer Flagge gehist und griffen das Unterfeeboot an, als es neverlich auftauchte. Die österreichisch-ungarische Regierung protestiert energisch gegen dieses Borgeben der italienischen Maxine, welches eine offenfundige Berletjung der grundlegenden Bestimmungen der 10. Songer Rombention von 1907 barftellt. Die Botichaft (Gefandtschaft) wird gebeten, das Borstehende zur Kenntnis ihrer Regierung bringen zu wollen."

Beife Bollfleiber für bie italienischen Truppen an ber Albenfront!

Genf, 1. Oft. (Zenf. Bln.) Der von einem Befuch an der italienischen Alpenstont zurückgefehrte Direktor der palatinischen Ausgradungen, Bon, veröffentlicht in italienischen Blättern einen Aufruf, man möge den in den Alpen kämpfenden Truppen weiße Wollfleider schieden, um sich im Schnee unsichwar zu machen.

Die italienifche Rotenpreffe.

W. T.-B. Kom, 1. Oft. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Das Amtsblatt veröffentlicht einen Erlaß, durch den der Schahminister ermächtigt wird, Bons mit fünfjähriger Laufzeit dis zu dem Höchstbetrage von 100 Millionen Lire auszugeben. Die Ausgade der Bons hat den Zwed, in der Staatskasse die für Eisenbahndauten und Eisenbahnrudkäuse doorgestredten Summen wieder zu ergänzen.

Weitere Ausdehnung des italienischen! Weberstreiks,

W. T.-B. Mailand, 1. Oft. (Richtamtlich.) Nach dem "Secolo" hat sich der Weberstreil auf die Fabrisen in Rescaldina, San Giorgio und Canegrata ausgedehnt,

Der Krieg im Orient. Jur Lojung der Frage des agnptischen Kalifats.

Empörung gegen bie englischen Behörben in Agupten. Gent, 1. Eft. (Zens. Bln.) Rach einer Pariser Meldung der "Gazette de Lausanne" macht sich in jüngster Zeit eine erbeblich gesteigerte Bewegung gegen das mit einem äghptischen Sultan zu besehnde Kalifat bemerkdar. In den Roschen wird auch nach wie vor für den Sultan der Türfei als rechtmäßigen Kalifan gedetet. Die Ulem as sordere, wie das Watt weiter erfährt, offen zur Empörung gegen die englischen Behörden auf. Außerdem sollen türfische Offiziere sich in Aghpten aufhalten, die sich siere Festnahme dadurch zu entziehen wissen. Die Lösung der Frage des Aussicht, wie sich nach der Frage des Aussicht, wie sich sie kien Grunde des Kalifats sei aus diesem Grunde besonders getoten; jedoch bestehen, wie schon früher gemeldet, wegen der in Betracht sommenden Person innerhalb des Vierber-bunds weitere große Reinungsverschiedenheiten.

Italienifche Rriegshilfe am Suestanal.

Athen, 1. Oft. (Zenf. Bin.) Graf Bosdari, der italienisiche Gesandte in Athen, fiellt der griechtischen Presse eine

Mitteilung zu, wonach leine italienischen Truppen gegen die asiatische Türkei eingeseht sind. Das Migtrauen eines Teils der griechischen Presse sei also nicht gerechtsertigt. "Embros" erdlicht aber in dieser Mitteilung lediglich die Bestätigung dafür, daß die italienischen Truppen am Sueselonab felsen zien al dem Bierverband helsen sollen.

Bulgarien und die deutsch-öfterreichische Offenfive gegen Serbien.

Br. Berlin, 1. Oft. (Eig. Drobtbericht. Zem. Bln.) Der Berichterstatter bes "Abverul" ist burch Bermittelung einer hohen bulgarischen Bersoulichkeit in der Lage, über eine wichtige Außerung des Zaren Ferdinand Mitteilung zu machen. Dieser habe erflärt, die deutsche österreichische Offensive gegen Serbisch Grenzgebietes, um Munitionstraus des serbischen Grenzgebietes, um Munitionstraus fönne Anmänien feine Beunruhigung erblicken. Auch beabsichtige Bulgarien nicht, Serbien unter allen Umständen anzugreisen. Eine bedeutendere Berschlimmerung der Stituation würde allerdings eintreten, wenn der Bierverband ein Hulgarien dann für immer in der Erfüllung seiner Dienste bedroht sähe und gezwungen wäre, eine Entscheidung herbeizusühren.

Die bulgarische Mobilmachung vollzieht sich in vollster Gronung.

W. T.-B. Sofia, 1. Oft. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Wie man sich barauf gesast machen mußte, verbreiten die Gegner der bulgarischen Ration in der ausländischen Bresse bie phantastischien Gerüchte über den Gang der dulgarischen Mobilmachung. Anlästlich dieser Gerüchte müssen wir seste fiellen, das die Wobilmachung überall in dosser Crdnung dor sich geht, und daß die Reservisten, die von allen Seiten herbeiströmen, sich der Tragweite der von der Regierung angeordneten Rahnahme vollbewußt sind und den seiten Entschlußtung werden lassen, die Verwirflichung der gerechten bulgarischen Forderungen zu sichern.

Die italienischen Nationalisten für schnelles Eingreifen auf dem Balkan.

Die Minifterfrifis in Bulgarien bereits 'erlebigt.

Br. Berlin, 1. Oft. (Eig. Drahibericht. Zens. WIn.) Atalienische nationalistische Blätter sahren, laut "L.-A." fort, auf die Rotwendigkeit eines schnellen Eingreisens des Vierberbands auf dem Balkan, und insbesondere eine Landung dei Saloniki, hinzuweisen. Bezüglich Bulgarien weiß der "L.-A." zu melden, daß die Minister-krise bereits erledigt sei und die Regierung döllig undersändert bleibe.

Gin nener Bewerfuch.

Rotterbam, 1. Oft (Benj. Bln.) Der "Temps" melbei ous Debe ag atich, bah nach einer aus zuberlässiger Quelle stammenben Rachricht die bulgarische Regierung den türfischen Behörden alle Fahnenflüchtigen griechische Rationalität ausgeliefert hat, die sich aus der Türfei auf bulgarisches Gebiet begeben hatten. Ihre Bahl soll ziemlich bedeutend sein.

Ratürlich hanbelt es sich bei dieser Weldung nur um einen weiteren französischen Bersuch, die Balkanstaaten gegeneinanter aufzuheben, weil das Einfangen des einzelnen Staats nicht mehr gelingen will. Denn weder Bulgarien noch der Türkei steht ein Recht an griechischen Staatsangehörigen zu.

Rumanien erhebt Einspruch in Angland. Die ruffifden Trupbenanbaufungen an ber beffarabifden Grenge.

Br. Berlin, 1. Cft. (Gig. Drahtbericht. Benf. Win.) Die "Tägl. Kunsch." berichtet, daß die rumänische Regierung an Rußland eine Rote gesandt habe, anscheiuend durch die russischen Truppenanhäusungen in Bestarabien
veranlaßt. Auch werde Protest gegen die wiederholte
iberschreitung rumänischen Gebiets durch
Kuhland erhoben, sowie die Tatsache, daß russische Schrapnells
auf rumänischen Boden gefallen wären. Die Kote fordert, in
den betressenden Gebieten Korkehrungen zu tressen, daß dercrtige Borkommnisse nicht mehr vorfallen.

Kriegsbriefe aus dem Weffen.

Bon unserm Kriegsberichterstatter.

Shipp, Ichipp, hurra!

Großes Saupiquartier, am 19. September.

Im Gebiete der schweren Südvogesenkämpfe war es, wo ich gum erften Male unfere jüngfte Baffe, die Schipper, am Werfe gesehen habe. Damals waren viele von ihnen nicht ober mir teilweise soldatisch eingekeidet. Manche trugen ihr bürgerliches Gewand, aber eine Soldatenmütze. Andere ichaufelten mit einem Strobbut ober einem breitframpigen Fils bebedt, so daß man zwerst glauben tonnte, hier wurden zum Ausbau ber vorberften Fenerstellungen Bivilarbeiter vermenbet. Aber wenn man fich biese Scharen schaufelnber Manner anfah, fielen einem die Gesichter auf. Reift zarte, schmale Möpfe, noch garnicht von der Sonne gebräunt, viele mit Schniffen auf den Wangen, mit Brillen oder Zwidern vor den Mugen. Gbe ich fragen fonnte, erffarte mir ichon einer ber Begleitenden Offigiere, der meine Bermunderung bemerkt hatte, das diese Schipperkompagnie, die eben erst hier vorn gingeiroffen war, fast gang aus Studenten zusammengeset war. Es war febr balb zu erfennen, daß die Schipper überall mit einer besonderen Barflichfeit behandelt wurden, bon den Offigieren, von den jungen Mannschaften aus der Front, von den altgebienien Refervisien und Landsnürmern. Alle hatten ther Freude an den fleißigen Arbeitsfoldaten, die jo plötzlich aus Berffett und Schreibstube, bom Bauplas und aus bem Hämfaal mitten in den blutigen Krieg berufen worden waren. Wen batte fich vorstellen konnen, bag die alten Mannschaften diese frisch und halbbadenen Soldaten mit ber spöttischen Merlegenheit aufnehmen würden, welcher der Refrut in Welebensgeiten bei ben Mben feiner Stube begegnet, Aber ber Knieg andert die Menichen und er macht feltsamerweise in vielen Dingen ihre Gemitter zartfühlender. gerabe eine hibide Gelchichte erzählt. Ein Schipper, ber zwei schwere Wasserimer trug, sah einen Offizier herankommen. In seiner Verlegenheit sehte er den rechten Eimer ab, behielt den linken in der Hand, stand stramm und führte gleichzeitig die rechte Hand zum Rühenvand, während er ties aufakmend eine große Rauchwosse and seiner Zigarre blies, die er schnell zwischen die Lippen gestemmt hatte. Der Offizier dankte und sagte freundlich: "Brad, mein Sohn, für den Anfang ganz drad." Na, in Friedenszeiten hätte ich der Rekrut nicht sein mögen, dem das passiert wäre. Aber hier drausken machte die Sache allen einen ungeheuren Spaz und sie wurde nicht etwa spätisch wiedererzählt, sondern so, wie man von einem jüngeren Bruder spricht, der auf dem besten Wege ist und aus dem gewiß einmal etwas Rechtes, Tüchtiges person wird.

Am Abend des Tages, wo ich den Schippern gum ersten Male an der Front begegnet war, wurde in dem Gafthof einer benachbarten Stadt ein vaferlandischer Gebenftag gefeiert, zu dem auch Wusik angesagt war. Ich besah das Brogramm und war über feine Zusammenstellung erstaunt. Mein Staunen wuchs, als bas erfte Stud, eine Bufammenftellung aus bem "Miegenben Gollanber", begann. Lag es an mit, ber ich bier braugen fo lange fein Orchefter mehr gehort hafte ober war bas eine als Colbaten vertleibete Rünftlerfapelle, die irgend welcher Kriegszufall hier an den entlegenen Frontwinkel verschlagen hatte? Diese erste Geige, diese Bratiche, mir fcbien, fie hatten mich in ber Berliner Bbilbarmonie nicht enthauscht, sondern entgudt. Und diesen Rapellmeister, bas schmächtige Männchen mit den unsaldatisch langen Loden, ben mußte ich doch irgend woher kennen? In der ersten Baufe ging ich zu ihm. Da flärte sich das Rätsel auf. Der Kapellmeifter war ein ziemlich befannter Berliner Mufiffritifer, der sich seine Künstler aus dem Bataillon herausaesucht batte. Awar nur aus einem einzigen Bataillon, aber es war ganz erftamilich, was ba gufammengekommen war. Der erfte Geiger g. B. war bom hoftheater in B Und ber Bratichift von einer Berliner Oper, und ber Alotift gar von der hofburg. Wenn wir erst anständige Instrumente hätten, aber was wir hier von dem Stadttheaterchen und ein paar Vereinen zusammengeborgt haben . . . Rwei Wachen erst spielte die Kapelle zusammen. Tags über Dienst im Schühengraden, abends Wusendienst in der Reservestellung. "Bir Deutschen sind eben ein wunderliches Voll", meinte der Kapellmeister, der mit nicht übler Seldstirmie erzählte, daß er vor dem Kriege "philosophischer Antimilikarist" gewesen sei, "Ein gar wunderliches Voll!" — Oder ein wunderbares Voll!

Am folgenden Tage weilte ich in dem Schlöhchen, mo ber Oberbefehlshaber fein Commerquartier aufgeschlagen hatte. Rach dem Effen sollte im Park ein Rännerchor vaterländische Lieber singen. Da war die Aberraschung fast noch größer. Der Dirigent, in Friedenszeiten Beiter eines großen Lebrergefangschores, batte feine Sanger forgfältig ausermabit. Gelbft. berftandlich waren es alles Männergefangs-"Bereinsmeier" und neben bem Baffiften aus bem Metallbrebergesangverein ftand ber Altift bom Stubentengesangverein "Arion" fangen einen Ranon und aus einem entlegenen Bosfett anis wortete der Tenor, den ich hierbei gum ersten Rale horte. Gespannt beobachteten und die Offiziere: "Ra, was sagen Gie? Deutscher Ersat Carufo! Und solche Talente haben wir unter unferen Schippern!" Diefer unbefannte Orpheus mar ein fleiner Schauspieler gewesen, bis lurg bor bem Kriege feine herrliche Stimme entbedt und ihm die Ausbildung durch wohlhabende Gönner ermöglicht worden war. Wenn ihn das Schidsal verschont, wird fein Stern eines Tages bell aufgeben, babon bin ich überzeugt.

Bieber fiel mir die Zärtlichkeit auf, mit der sich der Oberbefehlshaber seldst, sonst ein kurz angebundener Kriegsmann, mit seinen Schippern unterhielt. Es machte ihm Freude, und zu zeigen, wie dieses albe, große Wort "Das ganze Deutschland soll es sein", auch in der Zusammensehung der Armierungsbataillone zur Wahrheit geworden ist: "Was sind Sie?" "Diplomingenieux, Ezzellenz." "Und Sie?" "Bonbongießer,

Erzelleng."
"Ja, auf meine Schipper bin ich ftolg!" fagte ber Geer

Der Krieg über See. Englands drakonisches Dorgehen in Indien.

Cametag, 2. Ottober Ivid.

W. T.-B. Konftantinspel, 1. Oft. (Richtantlich. Draft-bericht.) Das in Bagbab erscheinenbe Blatt "Saiba-e-Islam" meldet: Zwei muselmanische Journalisten wurden in Delhi gum Tod verurteilt. Giner, weil er eine Versammlung gugunften bes türfifden Roten Salbmondes eröff. nete, der andere wegen eines Artifels fiber die Politif in Afien. Gin britter Journalist wurde zu lebenstänglichem Befangnis verurteilt, weil er jungft Ronftantinopel befuchte. Gin Brofeffor erlitt bie gleiche Strafe wegen eines Bortrags über die Bflichten ber inbifden Rufel. manen gegen ben Ralifen und gegen bie Türfei,

Die Neutralen.

Amerifas gutes Beidjaft.

W. T.-B. Dang, 1. Oft. (Richtamtlich, Draftbericht.) Der "Rieume Rotterd. Courant" melbet aus London: Die geftrigen Morgenblätter befaffen fich ausführlich mit ber amerifanifden Unleihe. Der allgemeine Ginbrud ift, daß die Amerikaner ein gutes Geschäft machen und um 1% Prozent höhere Zinsen erhalten, als die Engländer felbst für die Kricgsanleihe bekommen. Die "Morning Bost" schreibt: England mußte nicht eine Anleihe im Ausland aufnehmen und fonnte, wenn es fich darum handelte, die Mittel für die Fortschung des Krieges aufzubringen, das Geld im Inland billiger befommen. Es handelt fich nur darum, die Schwierigkeiten des Wechselfurses zu beseitigen. Es sei billiger, 50 Millionen Dollar in Amerika aufzunehmen als 10 Millionen Bfund Sterling im eigenen Lande und bei bem jehigen Kurs nach Amerika zu ferden.

Amerifanifder Biberipruch gegen bie Anleihen an Rriegführenbe.

W. T.-B. Rew Hort, 1. Oft. (Richtamtlich.) Die ameri-fanische Reutralitätsliga von St. Louis ersuchte ben Prafibenten Wilson, ben Einfluß ber Regierung geltend zu machen, um bie Bunbesrefervebanten und bie anderen Banken und Berficherungsgesellschaften bavon abguhalten, Geld an irgendeine friegführende Ration zu leihen,

Die künftige Aufgabe der Vereinigten Staaten. Rach englifder Unficht.

ap. Rotterbam, 1. Oft. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Brafibent Bilfon gahlt nach "Truth" nur wenige Bewunderer unter ben Englanbern. Allein wir follten ihm gegenüber, fabrt bas Blatt fort, die gleiche Rach ficht begen, die er für unfere Gegner zeigt. Bas follte er auch tun? Gerat bie ameritanische Regierung in ernsthaften Konflift mit Deutsch-land und Ofterreich, so tann fie biese Staaten materiell mirgendino bermunden, noch fonnte fie und wirffamere Unterftubung angebeihen laffen, als wir bereits aus Amerita erbalten. Belingt es ihr andererfeits, einen offenen Bruch au bermeiben, fo wird fie am Tage bes Friedensichluffes ein gemichtiges Bort mitreben fonnen. Ginb boch bie Beremigten Staaten bie eingige Ration bon Bebeu. tung, die eine Bermittlerrolle übernehmen tonnte. Benn fie alfo, in diefer Stellung, mit einer ber Barteien bei biefer Belegenheit auch noch ein eigenes Konto zu regeln bat, fo wird bies ficherlich nicht zu unferem Rachteil ausschlagen.

Gin hollandifcher Ginfpruch wegen Aberfliegens . hollandifden Gebietes.

Br. Amfterbam, 1. Oft. (Eig. Drahtbericht. Benf. Min.) Bus bem haag wird gemelbet, bie hollanbifche Regiecung habe an die beutsche Regierung ernfte Borftellungen megen bes Ericheinens von Beppelinen über hollanbifdem Gebiet gemacht und den Bunich ausgesprochen, Deutschland moge mirtfame Dagregeln ergreifen, um Bieberbolungen zu berhindern.

Die Kriegsbeichädigten-Surforge.

In Ergangung unferer vorläufigen Mitteilung über bie im Landeshaus ber Proving Brandenburg zu Berlin von Berrrefern der einzelnen beutschen Bundesstaaten beschloffene Begrundung eines Reichsausichuffes für Artegsbefcabigtenfürforge geben wir nachstehend bei ber besonberen Bebeutung biefer Angelegenheit für alle Teile bes Reichs noch eine ausführlichere Darstellung über ben Berlauf biefer Konfereng. Der Landeshauptmann ber Brobing Beftfalen Dr. Sammerschmibt begrundete in eingehendem Bortrag

bie Ratwendigfeit und 3wedmäßigfeit einer gemeinsamen Bufammenfaffung aller auf bem Gebiet ber Rriegsbeichabigtenfürforge tätigen Organisationen ber einzelnen Bunbesstaaten. Mus der erwähnten Anregung zu diefer Ronferenz hob er die bon bem fachfifden Berein "Beimatsbant" gefennzeichneten vier Sauptzwede eines folden Bufammengehens herbor. Da bandelt es fich gunachft um die Abgrengung bes Berfonentreifes, ben bie Ariegsbeschäbigtenfürforge felber erfaffe ober ten fie einer befonderen Organisation überlaffe, und fo weit letteres ber Fall fei, um bie Regelung ber Geschäftsbeziehungen zu diesen anderweiten Organisationen. Dann trete weiter die Frage hervor, wie ber augerhalb feines heimatsgebiets in einem Lagarett befindliche Kriegeinvalide am beften rechtzeitig mit ber Fürforgeftelle feines Beimatgebiete in Berbinbung gefeht werbe. Ferner muffe gegenüber ben mannigfachen Organisationen, die in reichhaltiger Fille für einzelne Zweige ber Kriegsbeschädigtenfürsorge emportauchten, ein festes Ineinandergreifen gur Berhütung unwirffamer Berfplitterung ber Krafte und Mittel in Die Wege geleitet werben. Schlief. lich fei viertens mit Recht in jener Unregung die Frage aufgeworfen, ob es fich nicht empfehlen mochte, für bas gefamte Reichsgebiet eine Boden . ober Monatsfdrift berauszugeben zur Bertretung der doch immer wichtiger und ausgebehnter werdenden Fragen bes gemeinfamen Intereffengebiets. Der Bortragenbe empfahl folgenbe Leitfabe gur Unnahme: 1. Die heutige Berfammlung befchlieft bie Ginrichtung eines Reichsausichuffes ber Rriegsbeschädigtenfürforge (Sauptversammlung ber einzelftaatlichen Organisationen) als anregende, beratende und begutachtenbe Stelle und tritt hiermit als folder gufammen. 2. Die Berfammlung wählt einen Reiche-Arbeitsausichus ber Rriegsbeschädigtenfürforge, bestebend aus je zwei Bertretern ber nordbeutschen, mittelbeutschen und fubbeutschen Staaten. 8. Diefem Reichs-Arbeitsausschuft wird bas Recht ber Zuwahl verlieben, ebenfo bas Recht ber Bilbung bon Sonberausschüffen aller Art. Er bat ferner bie Befugnis, eine Reichsgeschäftsftelle einzurichten und bie bafür erforberlichen Roften burch Umlagen auf bie Briegsbeschädigtenfürforge-Organisationen ber angeschloffenen Bunbesftaaten nach Mahgabe ber Kopfzahl ber Bevölferung gu verteilen. 4. Der Arbeitsausschuß erhalt die Befugnis, eine Weichaftsordnung für fich felber fowie eine folche für ben Reichsausichuf (Sauptverfammlung) gu beichliegen.

Diefem Borichlag wurde unter einstimmiger Unnahme ber Leitfate entsprochen und zugleich bie Ronftituierung ber neuen Organifation beschloffen, nachbem ber Gebante bes Bufammenichluffes allfeitig freudige Zuftimmung gefunden hatte und babei gerade bie Bermeibung jedes Zwangs ichematischer Einwirfung auf die Einzelorganisationen durchweg als mefentlicher Borgug anerfannt worben war. Go burfte ber Landesbireftor ber Proving Brandenburg, bem ber Borfit biefer neuen Organisation übertragen wurde, mit bem Ausbrud lebhaften Dankes fur die einmittige Teilnahme famtlicher beuischer Bunbesftaaten an diefem hohen baterlanbi. fchen Berte und in der hoffnung die bebeutfame Berfammlung ichliegen, daß bem großen Werfe ber Fürforge für bie im Rrieg Beschäbigten reicher Gegen baraus erstehen

Der Dant bes Raifers an ben Deutschen Buchbruder berein.

W. T.-B. Leipzig, 1. Oft. (Richtamtlich.) Auf bas von ben beutschen Buchbrudereibefibern anläglich ber Gifenacher Sauptversammlung an ben Raifer gerichtete Sulbigungstelegramm ift bei bem erften Borfibenben bes "Deutschen Buchbrudervereins" Biftor Rlinfhardt folgende Antwort eingeganben: "G. DR. ber Raifer und Ronig laffen fur die Bulbigungsgruße und bas Gelobnis weiterer treuer Mitarbeit ber Angehörigen bes beutschen Buchdrudergewerbes an ber gludlichen Aberwindung ber über bas Baterland gefommenen ernften Beit bestens banten. Auf Allerhöchsten Befehl: Gebeimer Rabinetterat b. Balentini."

Beichlagnahme von Schlafdeden, Gaardeden und Pferdedecken.

W. T.-B. Berlin, 1. Oft. (Richtamtlich. Drafitbericht.) Im "Reichs und Staatsanzeiger" veröffentlichen die bier beutschen Kriegsministerien eine sofort in Kraft tretende Befanntmachung, betreffend die Beichlagnahme bon Schlafbeden, Saarbeden und Pferde-beden. Aus tem Inhalt fei folgendes herausgehoben: Beschlagnahmt werben alle Schlafbeden, Haarbeden und Pferbedecken in demfelden Umfang, wie sie auf Grund der Besamt-machung vom 31. August 1915 meldepflichtig waren, Ferner

Dedenstoffe und nichtabgepaste Dedenstüde. Beschiagnahmt find ferner alle in der Arbeit befindlichen oder fünftig herzustellenben Deden ohne Rudficht auf Mängel, Größe, Gewicht in dem Augenblid, da fie den Webstuhl voelaffen. Reue Herstellungsverträge für Wollsachen und Schlasbeden werben zufünftig mir noch von der Königl. Feldzeugmeisterei und dem Königl. Befleidungsbeschaffungsamt Berlin abgeschlossen. Beränderungen in den Eigentums- oder Gewahrfamsberhaltnissen ber Deden sollen möglichst dem Web toff- Relbe-amt mitgeteilt werden. Dieses wird ermächtigt, das Eigentum an beschlagnahmten Gegenständen auf bon ihm zu begeichnende Berjonen ober Behörben zu fiberfragen. find alle Anfragen und Anträge über die vorliegende Bekannt madung an das Webejtoff-Welbeamt zu richten. Bon den amtflichen Bertretungen bes Sanbels (Sanbelskammer ufm.) find Abbrude ber Befanntmachung amentgelblich gegen Ginfendung des Portos erhältlich.

Hriegsliteratur.

Rriegsliteratur.

"Böllerkrieg." Seft 36 und 37 des "Böllerkrieg" (Berlag dem Julius Coffmann, Stutigari) dehandeln die Türlei und den beiligen Krieg dis zu den Dardamellenfampfen. Die Bedeutung des Eingreifens der Türlei in den großen Krieg und der wohre Sinn diese Krieges als eines Kannpies gegen die englischen Welkerrichaftsgelüfte gehen aus den Darteilungen der beiden deste oft mit überraschender Deutlichten ber dervor. Ein Auffat von Dr. Kr. Schrader "Deutschland und der Infallen den Dr. Kr. Schrader "Deutschland und der Infallen Anschlaß an Deutschland und die mutnapfliche Bedeutung dieser Bargänge für die Weiterentwicklung des titrlischen Krieges. Sehr beachtensdert find die Aussichtungen über Schreie, Ausrischung und Reugestaltung des hürfischen Seeres; sie berechtigen zu der Horfung auf weitere bedeutend west den dromologischen überding über "die Beziehungen der Türlei zu den friegüberenden Wedten" lieft, wird erft voch fiar, mit welcher Kolgerichtigfeit. Ilmicht und Entschiedenteit des gewaltstätes, jedes Kechts hortende Handten" lieft, wird erft voch fiar, mit welcher Kolgerichtigfeit. Ilmicht und Entschiedenbeit des gewaltstätes, jedes Kechts hortende Handtungsbeife Englendb grein der suleht auch darin, daß sie über alle geschichtlichen, politischen und wirtschaftlichen Kragen, die der Serfelgung der Greignisse aus der Belder den Dere Berschlands notig sind, mit jeder mund wirtschaftlichen Kragen, die des Berschlandscheit unterrichten. Zohlreiche Bilder von Staatsmännern, Helder Wussellungs zu bestellung zu der Geiebenen Karichen solg sind.

"Kehn Ronate italienische Keutralität", was das italienische Bründung und beründung ab.

"Behn Ronate italienische Reutralität", was das italienische Eründung der und besche Gründung der

bie Darstellung zu vollsommener Kundung ab.

"Behn Monate italienische Reutralität", was das italienische Erinbuch sogt und verscheigt. Ban Sevens Indienische Erinbuch sogt und verschweigt. Ban Sevens Indienische Erinbuch sogt und versches Leiber nur pseudondmen das Werthes Schriften zum Weltfrieg. Her hier leiber nur pseudondmen das Wort ergreisende hochgeachtete deutsche Gelehrte und Schriftsteller, dem Italien zur aweiten Deimat geworden und der in enger Berbindung mit der offiziellen Reichsvertrehung die verhangnisvolle Wendung zu derhindern demühr war, süchet, ohne uns durch theoretisch bedormundende Erdrikerungen die Kuslicht zu bendauen, mitten in den drodesinden Kosleier Ausband des Weltfrieges immer höher, immer denebelinder emporwellten. Der Berfosser lieber seine eindeungende Kritif des italienischen Grüntbuchs und zieht auch ausgedig die in dem süngst erschienenen dierreichischen Kosbuch enthaltenen Dotumente zu Rate. Bichtiger jedoch noch ist dies pischologische Durchleuchtung der italienischen Arbeitsindinden Erdsteinbildung der italienischen Kosbuch enthaltenen Dotumente zu Rate. Bichtiger jedoch noch ist dies pischologische Durchleuchtung der italienischen Kosbuch enthaltenen Kosumente zu Rate. Bichtiger jedoch noch ist dies pischologische Durchleuchtung der italienischen Kosbuch enthalten ein sie sich obsektiviert und die dann ass bestimmende Kooffizienten den Geschichtsgang gestatten.

Deutsches Reich.

* Raifers Geburtstag in Babern. Die Dicgefan-Shnoben Mürnbergs beschlossen, an das Kirchenregiment die Bitte zu stellen, dahin zu wirken, daß der Geburtstag des Kaifers in Bufunft auch in Bayern als politischer Feiertag gelten soll und als Festiag unter Freigabe des Schnstunter-richts mit Festgattesdienst begangen wird.— Andere Diäzesan-Synoben haben sich bereits diesem Antrag angeschlossen.

* Gin Arbeitsausfduß ber Kriegerwitwen- und Waifen-Gin Arbeitsausschuß der Ariegerwitwens und Waisenstürferse. Auf der Allgemeinen deutschen Tagung "Sognste Fürsorge für Kriegerwitwen und Kriegerwonsen" am 16. und 17. April 1915 wurde unter Unsiehung von Abgeschoben den Vertretern der siehernden Keichs- und Staatsbehörden aus Vertretern der führenden Kentrolargamisationen ein "Arbeitsaussichuß der Ariegerwittens und Baisenfürsorge" gebildet. Der Ausschuß, der seinen Sig in Verlin dat, ihr in der Sauptsache alle Ausstungtsund Beratungsfießle für alle Fragen der Ariegsbinterkliebenerfürsorge gedacht. Er will die hatifitigken und literarischen Grundlagen dieser Arbeit beibringen und eine Sommestbellesitr alles einschlägige Baterial werden. Auf diese Weise höffe er, als gentrales Bindeglied der ärtlichen Fürsorgefätigseit einer Ausübung dieser Fürsorge in einheitlichem sosialem Geiste die Weise au bahnen.

führer. "Unfere jüngste Truppe, aber eine ausgezeichnete Truppe, eine Truppe ohne Bergangenheit, aber von prachtigem Geift. Es fommt mir immer fo bor, als ob es jeber bon biefen Leuten beschämend empfunden hätte, daß er nicht mittun konnte in der großen Entscheidung, die beweisen soll, daß wir Deutsche wert find, das erste Boll der Welt zu wer-Und day fie men doppelt stoly darouf find, day das Baterland fie both gebrauchen fann!

Die umgeheuer subtile Körperuntersuchung, die bei uns die Borbedingung zur allgemeinen Wehrpflicht ift, hat es mit fich gebracht, daß sehr viele Menschen ausgeschieden wurden, bie in jebem amberen Lambe als ohne weiteres zum Kriegsbienst tauglich bezeichnet worden waren. Sie haben ja oft gemug an der Front Gefangene gesehen und wiffen, was für Menschemmaterial bei ben Franzosen und selbst bei den Engländern als exitfiaffig gift, das bei uns im Frieden ohne jede Frage als unbrauchbar ausgemustert werden würde. Beute, die aus irgend welden Bestimmungen nicht zum Baffenbienst ausgehoben werben können, sind an sich oft sehr wertboll. Ich habe einige Armierungssoldaten, die einfach zu flein find, um bas Gewehr zu handhaben, babei jeboch ferngesunde, vaterländisch begeisterte Männer, die nun die figeften Arbeiter finb.

Sie werben burch einen Stamm bon Offigieren und Unteroffisieren ausgebilbet, die wegen ihres Alters, wegen oft geringfügiger Gebrechen ihre Felbbienftfähigkeit verloren, die aber barauf gebrannt haben, dermoch zu zeigen, daß sie bem Baterlande nuben tommen. Sie find ein fehr guter Stamm bon Menschen, die mit Baffion ihre Dienste anbieten und ihr Beftes tun. Wir haben garnicht gewuft, wie in ungeheurer Menge uns biefe Krafte gur Berfügung fteben.

Der große Wert der Armienungsbatgillone ist, daß burch fie die fampfende Truppe entlastet wird. Jeder diefer Arbeiter mit Bidel und Schippe, ber fich felbit, manchmal mit schmerglichen Empfindungen, für einen "Reichstrüppel" gehalben hat, macht durch seine Bande einen Rampfer für die Front

frei. Sie dienen ohne Waffe, sind aber, soweit es der Dienst erfordert, eingekleidet und werden mit der Anlage von Befestigungen, mit Wegebau, mit Transporten, mit der Herftellung von Baraden, Bafferleitungen, Drahtseil- und Feldbahnen, kurz mit alledem beschäftigt, was sonst die Truppe selbst machen müßte. Sie sind also eine ungeheure Entlastung dieser, die auf diese Weise restlos zu Gefechtszweden ficel ift.

In allmählicher Gewöhnung find die Schipper, die zuerft weit hinter ber Linie begannen, bis in die vorderften Stellungen hinangeführt worden und jeht ficht man fie an allen Brennpunften der Front und fann feststellen, wie wertvoll fie find, die vielfach jebes bearbeitete Stud Sola bon weither herbeischleppen müssen. Da, wo im dichten Walbe alle Wege aufhören, da geht es ja selbst mit Mauleseln nicht mehr borwarts. Da muß ber Menich felbst eingreifen und bie Laft auf die Schulder nehmen. Sierbei fommen die Schipper oft ins Gefecht, und es ist mit höchster Anersennung zu begrüßen, wie trefflich fie fich felbft im ungewohnten feindlichen Feuer benehmen. Der Oberbefehlshaber ergablte bon einer Abteilung Armierungsfoldaten, die ein wichtiges Befestigungswert fertig gu ftellen hatte, als ber Geinb fein bolles Granatfeuer auf fie lentte. Sie hatte beträchtliche Berlufte an Toten und aber nicht einer wich von feinem Plate ober stellte bie Arbeit ein. Das ift ein Geift, ber fich Sochachtung erzwingt. Riemals ift die geringfte, abfichtliche Difgiplinwibrigfeit umter ihnen vorgetommen und die foldatischen Formen, die ihnen im Anfange felbstverftandlich fehlten, haben fie überraschend schnell gesernt. Gute Lehrmeister sind ihnen barin Referviften und Landwehrleute gewesen, die nicht feldbienftfahig, in ben Armierungsbataillonen mitarbeiteten. Die volferrechtliche Stellung ber Armierungsfolbaten ift übrigens Mar: fie tragen, ben Rennzeichen ber haager Rombention entsprechend, ihre Erfenningemarten und haben ihren Borgefehten, der für ihre Difgiplin verantwortlich ift.

Wer bon ihnen fich bazu berufen fühlt, bem ift es frei gestellt, zur sechtenden Truppe überzugehen. Und Taufende

haben fid fidon, begeistert und freiwillig, dazu gemeldet, obue daß es leider möglich gewesen wäre, jedem seinen Wunsch zu

So eigählte der Armeeführer, und man hörte ihm bei jedem Worte an, wie lieb er seine Schipper hat und wie bäterlich ftolg er auf diese ungebienten Goldaten ift, die unter ihm zu Kriegern und Baterlandsverteibigern geworden find.

"Schipper" ift ein Rame, ber vielleicht nicht fehr Indich Mingen mochte, aber die Armierungssoldaten haben ihn gu einem Chrennamen gemacht und tragen ihn mit ähnlichem Stola, wie einft die Gueufen den ihren. In ihrem Belogeschrei "Schipp, schipp, hurral" liegt kein Spott mehr, sonbern die willige Anerfenming der anderen, der Rämpfer mit Feuer und Schwert, daß diese Unbewaffneten bem Baterlande ibre Straft und ihr geben so gut wie jeder darbieten, nach bestenn Bermögen. Sie haben fich auch ein eigenes Feldgeichen geschaffen, gekocuzte Pidel und Schippen, und darum steht der Spruch, ohne Anfang und Ende, "Bete und arbete und arbete und arbete und arbete" uftv. Dieses Wappen hing auch über bem "alfoholfreien Gafthof zum Balbefel Schippers Ruff", ber in Wirflichkeit eine Bretterbude über einer Quelle ift, wo nach des Tages Last die Schipper und mit ihnen mancher Frontfoldat einsehrt, während eine Fiedel und eine Biebharmonifa um die Wette durch den dunklen Bergwald fingen. Da ruhten fie aus, sangen ihre Lieder und teilten, was das Maultier in den Feldpostsäden an Liebesgaben berbeigebracht hatte, britberfich unter einander aus, der Schmieb bom rusisgen Schraubstod ber Borfigwerfitatten und ber Affeffor, ber noch bor furgem über den Aften eines preuftlichen Landonisanties gesessen hat. Sie erzählten sich von einem guten Rameraben, ber gestern noch bei ihnen gesessen hatte und ben heute früh eine französische Granate zerrissen hatte und waren es fich wohl bewuft, welch große Beit das ift, die mit Blut und Feuer ein ganges Bolf zu Brübern auf Leben umb Tod zufantmenschmelgt.

B. Sheuermann, Kriegsberichterflatter,

Heer und Slotte.

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Bersonal-Beränberungen. Gen.-Lent. s. D. Frbr. von Krane (Biesbuden) ift sum Gendt. Juip. im Dereich des 18. Armeelords erwannt worden. Gezepfand (Biessbuden), Offizieraspirumi des Bisskapts. Kr. 80. Bape (Codit), Baderg (Giegen), Leimbach (Bieskaden), Offizieraspirumi des Bisskaden), Leimbach (Bieskaden), Offizierasp, des Inf.-Bech.-Kants. Kr. 117. au Leuts. der Ardenderfördert. Derber (Bieskaden), Offizierasp, des Inf.-Regis. Kr. 79. Lenf (Oberladustein), Marchand, Geäpfler Vogel (Bieskaden), Offizierasp, des Inf.-Regis. Kr. 79. Lenf (Oberladustein), Wardand, Gödfler, Geinrich (Franklutt a. R.), Offizierasp, des Beil-Ani-Begis. Kr. 80. Stade (Bieskaden), Offizierasp, des Beil-Inf.-Begis. Kr. 80. Stade (Bieskaden), Offizierasp, des Beil-Inf.-Begis. Kr. 80. Oblu (Bieskaden), Offizierasp, des Kr. 20. Regis. Kr. 3. En Batent seines Deenstignades erbalten. Dor's d. Oberit den der Armee, unkeit kom. des Anif.-Begis. Kr. 151. mit der gesehlichen Bension sur Disposition gestellt und zum Kambl. des Kr. 181. Beilden (Bienz), Offizierasp, des Kr. 81. Sosader (Gomen), Offizierasp, des Kr. 81. Sosader (Gomen), Offizierasp, des Kr. 81. Sosader (Gomen), Offizierasp, des Kr. 82. Kr. 87. Bint (Komen), John (Ersurt), Kunse (Gomberskansen), Offizierasp, des Inf.-Begis. Kr. 83. Kr. 87. Bei k. 81. Pac as (Bdains), Offizierasp, des Kr. 117. Beißen für Grantsutt a. R.), Bingel (Oberladustein), Offizierasp, des Kr. 117. Beißen für Grantsutt a. R.), Bingel (Oberladustein), Offizierasp, des Kr. 117. Beißen für Grantsutt a. R.), Bingel (Oberladustein), Defizierasp, des Kr. 87. Su Euris, der Kr. 86. Beinischen Grantsutt a. R.), Offizierasp, des Kr. 117. Beißen für der Grantsutt a. R.), Offizierasp, des Kr. 117. Beißen für der Grantsutt a. R.)

bataillens Rr. 8. Der Rommanbeur bes 1. Erfabbataillons ber Rheinischen Jäger Nr. 8, Major b. R. Stach, erläßt folgenben Aufruf, ber alle ehemaligen 8. Jäger intereffieren burfte: "Rheinifche Jager! Am 8. Oftober find 100 Jahre berfloffen, feitbem bas Rheinische Schübenbataillon, bas Stammbataillon ber heutigen Rheinischen Jäger, errichtet wurde. Wir wollen, da die Jubilaumsfeier erst nach Kriegsenbe stattfinden wird, den 8. Jägern, die treue Wacht an unferer Weftgrenze halten, zeigen, daß wir ihrer in Liebe und Treue gebenken, und ihnen den Tag durch überfendung von Liebesgaben verschönern. Das unterzeichnete Bataillon bittet beshalb alle ehemaligen Rheinischen Jäger und Freunde berselben, die für das Rheinische Jägerbataillon Ar. 8 und für das Referve-Jagerbataillon Rr. 8 bestimmten Liebesgaben bis jum 30. September nach Bifch-Lager gu fchiden. Beib-

mannsheil!"
Dreijährig-Freiwillige bes Maschinen- und Funkentelegraphie-Versonals. Verlin, 26. Sept. Bie wir ersabten,
beetben bei der 1. Torpedodivision in Kiel gum 1. Rodember
1916 eine Angabl Dreijährig-Freiwilliger des Maschinen- und
Humbentelegraphie - Versonals eingehelle. Als Amoarier
kommen in Betracht gesernte Maschinenbower. Schlosser.
Commiede. Ausferschmiede. Kusschmiede. Eschlosser.
Edmiede. Ausferschmiede. Kusschmiede. Eschlosser.
Ind und Aleijährige praftische Arbeitszeit besiehen. Gesude
mit selbstbersahten und selbshgeschriebenem Lebenslauf unter
Veisignung eines Weldescheins zum freiwilligen Einkritt auf
ver Jahre und fämiliche Lebes und Arbeitspapiere sind an dos
kommando der 1. Torpedo-Division in Kiel eingureichen.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Jur Eröffnung der Gemäldegalerie im neuen Mufeum.

Bor beinahe brei Johren fiebelte bie Raffauifche Landesbibliothet aus bem oberften Stod bes alten Dufeums in ihr neues Beim an ber Rheinftrage über. Aus Staub und Enge tam fie endlich nach langem harren in weite prachtige Maume; feitbem wiffen wir erft, was wir an ber hunbert Jahre alten Bibliothef haben. In ben letten Monaten find bie übrigen Sammlungen bes Dufeums ziemlich vollftanbig in ben ftolgen Reubau an ber Ede ber Raifer- und Rheinstraße gebracht worden; während aber die Sammlungen des "Naffausichen Alteriumsbereins" und des Naturhistorischen Kuseums vorläufig noch der Offentlichkeit vorenthalten werben muffen, tann bie Gemalbegalerie beute mit einer ben Beitverhaltniffen angemeffenen würdigen Feier eröff. net werben. Die Feier gilt zugleich ber Eröffnung ber Runftaus ftellung, bie in großzügiger Beife einen Aberblid über bas moderne beutsche Runftleben bieten foll. Diefe "Oftober-Anoftellung" bes "Raffauischen Runftbereins", bie bon ber Stadt burch Gemahrung bon 6000 DR. für ben Antauf von Gemalben unterstüht worden ift, wird noch an ande-

rer Stelle eingebend gewürdigt werben.

Mit ber Gröffnung ber neuen Gemalbegalerie wird ber monumentale Mittelbau bes neuen Museums feiner Bestimmung übergeben. Die Gröffnung bes gangen Dufeums wirb borausfichtlich im April oder Mai 1916 stattfinden; fie hat fich burch den Krieg erheblich verzögert, obgleich er nicht imstande war, die Fertigstellung des Museums-Reubaus überhaupt in Frage zu ftellen. Wir haben's gepadt trop bes Kriege und trop ber leibigen Zatjache. baf Biesbaben gu ben Stabten gebort, bie burch ben Rrieg am meiften geschädigt werben! Das fpricht natürlich für Leiftungsfähigfeit und Dut, wenngleich nicht verschwiegen werben barf, daß uns ber Krieg mitten in ber Errichtung bes Mufeums-Reubans überraichte. Gin Aurud gab es nicht mehr, und das um fo weniger, als bem Räufer tes alten Mufeums bas afte Saus in ber Wilhelmftrage an bem im Bertrag festgesetzten Termin übergeben werben muß. Es ware uns felbiwerftandlich nicht eingefallen, in biefer Beit 24/2 Millionen Mart für ein neues Rufeum auszugeben, wenn wir uns nicht bereits fest gebunden gehabt hatten. Wir burfen aber trogbem auf bas in ben Rriegsjahren 1914/15 vollendete Museum als auf eine Tat hinweisen, auf die wir ftolg fein tonnen. Denn in ihnen wurde ein Aulturwert bon hoher Bedeutung für unsere Stadt in einer Beit gefchaffen, in der die Kanonen in furchtbarer Weise an den Bunbamenten bet europäischen Rultur rutteln.

Die ftabtifche Gemalbegalerie, aus ber Brivat-Gemalbefommlung bes Geheimen Rats Gerning herborgegangen, bie 1825 bom Staat Raffan eemorben und im Mufeum untergebracht wurde, kounte fich eigentlich im alten Haufe am wenigsten wohl fühlen. Die in jeder Beziehung unzulänglichen und unglaublich nüchternen Räume konnten auch ben aufpencholofeften Galeriebefucher nicht befriedigen. Die Bilbersammlung, die sich zwar nicht entsernt mit den alten Sammlungen anberer Städte vergleichen fann, aber boch manches wertvolle Gemalde enthalt, tounte in der aften Galerie wicht zur Geltung kommen, ganz abgesehen davon, daß sie dem Muffantichen Kunftbereim", der die Galerie verwaltet, leinen Plat für größere Runftausstellungen bot, was oft genug unliebsam empfunden worden ift. Das neue Duseum bietet ber Gemalbegalerie im Aberfluß alles, was fie bebarf: Raum, Sicht und eine ber Bebeutung einer berartigen Runfteinrichtung angemeffene Ausstattung. In einer uns gur Berfügung gestellten Burbigung ber neuen Gemälbegalerie beist es:

"Derch Schaffung verschiedener großer Käume und unter Ausschaffung verschiedener großer Käume und unter Ausschaftung der bisder üblichen Kiefensäke, ift die Raume inteit ung nicht nur interesignt gestaltet, sondern auch und zwar n Berdindung mit der entsprechenden Besichtung, die Gewähr gegeden, den einzelnen Kunstwersen gerecht werden zu förmen und augleich im Beschnuck keine Ermüdung ausschmen zu lassen. Die Belichtung, die sich wie die einzelnen Käume dem Kunstwerse anzaht und aus einschen Seiten und Oberlicht sowie komdiniertem und Laternerlicht besteht, bedingt wiedernun eine entsprachende Aus ftattung der Kännslichkeiten. Sind diese dere Kunstwers zu einem harmonischen Banzen verdunden, dann eine dem Kunstwers würdige Wirkung verwürzt Saftoren zu einem harmonischen Banzen verbunden, dann erst kann eine dem Kunstwert würdige Wirkung verwirzt werden. Die Ausstatzung solltet die Ausstatzung schließt sich würdig der Kaumeintellung und Besichtung an und berbilft dem Gesamteindend, durch den dauernden Wechsel dem Farbe und Stoffart, die sich von den annernden Bist zu den reichsten Stoffart, die sich von den annerndenten bis zu den reichsten Stoffart, die sich von den einfachten vollzieht, zu einer edemfor reichen wie in sich geschlossenen Schondert. Unverführt wird die Gesamtwirfung der großen Sale durch ihre velgestalkigt Verbisterung, derbrinden mit stilbollem ornamentalem Decknschmund.

Ein heimischer Runftler, herr hans Bolter, ber fich auch um die funftlerische Innenausstattung des neuen Museums verdient gemacht hat, war mit der Aberleitung der Bilberbeftanbe aus ber alten in bie neue ftabtifche Galerie und ihrer Aufftellung betraut. Der Bilberbeftand hat, abgefeben bon anderen Leihgaben und Stiftungen, burch leihweise itberfaffung ber Beftanbe ber hervorragenben Bagen stecherschen Sammlung, die u. a. zahlreiche Gemälde aus ollen Schaffensperioben Trubners fowie Berte bon Soud, Thoma, Th. Alt und Sabermann enthalt, fowie durch die Cammlung von A. Maber, in der namentlich Bollander und Liebermann bedeutend bertreten find,

wertbolle Bereicherungen erfahren.

In Biesbadens Runftleben ift die Eröffnung ber neuen ftattifchen Gemalbegalerie ein bemerkenswerter Markftein. Mogen fich ber Runft bier ftets gute und feine Irrwege

Dom Gifernen Siegfried.

Die Rommiffion für Kriegswitwen- und Baifenfürforge bes Kreistomitees vom Roten Kreug Biesbaben fcreibt uns: "Gin lebhaftes Intereffe an ber Ragelung bes Gifernen Siegfried zeigt fich in allen Rreifen und zeitigt die verschiebenortigften Ibeen, die das Komitee nach beften Möglichkeiten auszuführen bestrebt ift. Berichiebene Schulen haben Cammlungen veranftaltet und laffen ben Ramen ber Anftalt auf die Ragel eingrabieren ober burch besonders gusammengeftellte Bierate tenntlich machen. Gin Industrieller hat außer bei Bribatstiftung ber Fabrifinhaber für seine Arbeiter 675 Rägel erworben. Die Firma Blumenthal hat für Inhaber und Angestellte 300 DR. gestiftet. Die Rriegsbilfstaffe bes Rönigl. Theaters hat je einen filbernen Ragel für bas Schaufpiels, Operns, Ballets und Orchesterpersonal einschlagen laffen. Die Stifterin bes einen Belmflugels wird eine Ungabl Ragel burch Bolfsichulfinder nageln laffen. Gine Dame bat 800 DR. gefpendet, bamit die Bortfinder gur allgemeinen Ragelung geführt werben fonnen, besgleichen ein Berr gu bemfelben 3med 90 M. Das Gesamtergebnis ift bis jest 24 500 M. einichlieflich einer heutigen Stiftung von 2000 M.

Sur die Waifenpflege in Naffau.

herr Lanbeshauptmann Geheimrat Rrefel hat an bie Landrate bes Regierungsbegirfs Biesbaben ein Schreiben gerichtet, in welchem er mitteilt, daß die Baifenfollette, von deren Erhebung im Jahre 1914 mit Rudficht auf ben Krieg ausnahmsweise abgeseben worden ift, in biefem Jahr wieder erhoben werben foll. Der Landeshauptmann erfucht, die Baifenfollette in der feitherigen Beife vorzunehmen und die Pfarrgeiftlichen von bem Zeitpunkt in Renntnis zu feben, bamit fie burch eine geeignete Rangelansprache auf die Bebeutung der Sammlung hinweisen. In der "Rachricht über die allgemeine Baisenpflege in Rassau von 1913", die der Landeshauptmann in ber Form eines fleinen Seftchens herausgegeben hat, beißt es bezüglich ber biesjährigen Rollette:

"Ein zweitesmal auf die Baisenfollefte zu verzichten, gestattet die Lage unserer Kasse nicht, soll nicht der seither fest geordnete Baifenfonds ichweren und bauernden Schädigungen, letten Enbes gum Rachteil unferer lieben Waifenfinder, ausgeseht fein. Die Bermaltung tritt baber jest wieberum mit ber hergebrachten Bitte um Silfe für unfere Baifen-finder in alle naffauischen Saufer. Diefe Bitte ift in Diefem Jahr eine befonbers innige und bringliche. Unter ben Schreden bes Rriegs ift bie Bedeutung und Rotwendigfeit unferer Waifenpflege in gang besonderem Mage überall greifbar ber-Es gilt in erhöhtem Mage, die gleiche Liebe, borgetreten. . bie gleiche Silfe ben vielen Ariegermaifen guguwenben, ihnen ben im Dienft gum Schut bes Baterlands geftorbenen Bater, so weit menschliche Kraft es vermag, zu erseben, fie vor bem Sinuntergleiten in ichlechtere Berhaltniffe gu bewahren. Dag biergu bie gefehlichen Baifenrenten nicht überall genugen, wird eines Nachweifes nicht bedürfen. . Diefen Rriegermaifen aber werben hingutreten bie gablreichen Rinder, bie in mittelbarer Folge bes Kriegs burch Krantbeiten, Ceuchen, Ungludefalle ufm., wie fie die ungeheure Erfchutterung unferes gangen Lebens mit fich führen, ber fürforgenben Elternliebe werben beraubt werben. Ihnen allen bie gleiche Unterftubung mit fürforgenbem Rat und bochgefinnter Tat gu gewähren, wird noch mehr als früher Aufgabe unferes Bentralmaifenfonds fein.

Der "Rachricht" entnehmen wir, daß im Jahre 1913 die Rolletten für die Zwede der Baisenpflege in Rassau 35 136 M. ergeben haben. An biefer Rollette ift ber Stabtfreis Biesbaben mit 2000 M. und ber Landfreis Biesbaden mit 2762 D. beteiligt. Die gesamten Einnahmen bes Bentralmaifenfonds beliefen fich auf 187 497 M., Die gesamten Ausgaben auf 155 898 8%

Der Deutsche handelstag über die Kaufmanns-Erholungsheime.

Auf feiner letten Ausschuffibung am 18. September b. 3. hat ber Deutiche Sanbelstag, bie Bereinigung famt-licher Sanbelstammern, folgende Erflarung abgegeben:

Der Deutsche handelstag erblidt in ben Arbeiten ber Deutschen Gesellschaft für Raufmanns-Erholungsbeime eine nühliche und bantenswerte Förberung ber Aufgabe, auf bem Bege ber Gelbsthilfe erholungsbebürftigen Angehorigen bon Sanbel und Industrie, insbesondere weniger be-

mittelten felbständigen Raufleuten und vor allem ben fant mannifchen und technischen Angestellten bie Möglichfeit gu bieten, ihre gefährbete Befundbeit zu erhalten und zu fraftigen, und bamit zugleich zum Ruben von Induftrie und handel eine Beiterverwertung gefundheitlich geschwächter, erprobter Arbeitefrafte gu fichern. Der Deutsche Sanbelstag empfiehlt beshalb ben beutschen Sanbelstammern fowie den einzelnen beutschen Raufleuten und Industriellen, bie segensreiche Tätigkeit der Gesellschaft durch Beiträge und Stiftungen gu unterftuben."

Muf Grund biefes Beichluffes werben bie Mitglieber bes Deutschen handelstags gebeten, die "Deutsche Gesellschaft für Raufmanns-Erholungsheime" gu unterftüten und bei ben Raufleuten und Industriellen ihres Begirfs auf eine Unterftühung der Gesellschaft hinzuwirken. Der Gesellschaft find bom 1. Januar bis 31. Juli 1915 768 000 R. an Stiftung en zugegangen. Allerdings find noch fehr erhebliche Beträge notwendig, damit das Programm, welches 20 Beime über gang Deutschland verteilt borfieht und beffen Ausführung eine bringende Rotwendigfeit bedeutet, baldigst verwirflicht werden tann. Ausfunft über die Gefellichaft, die gegenwärtig icon acht große Beime mit rund 1000 Betten im Betrieb bezw. Bau hat, wird bereitwilligft von der Geschäftsstelle in Biesbaben

- Anfragen wegen Rriegsgefangener ober Bermifter ber Marine. Bon den Angeborigen ber Rriegsgefangenen und Vermigten geben fortwährend im Reichsmarineamt Anträge auf Bewilligung des Gehalts oder der Löhnung für bie Erledigung ein, beren Stamm-Marineteil in Riel ober in Wilhelmshaven zuftandig find. Da durch die Ermittlung biefer Stelle und die Beitergabe ber Antrage unliebfame Bergogerungen entstehen, wird darauf aufmertfam gemacht, raß alle solche Antrage nicht an das Reichsmarineamt, sonbern an ben Stamm . Marineteil in Riel ober in Bilhelmshaven gu richten find.

Gin Berbot. Der Gouverneur ber Feftung Maing, Berr General ber Artillerie v. Buding, erlägt folgende Befanntmachung: Ich verbiete für ben Befehlsbereich ber Feftung Wainz die Bervielfältigung und den Bertrieb von General stabstarten des feindlichen Auslandes.

- Die Beröffentlichung bon Sammlungen ber Dienftfrempel ber Rommanbobehörben, ber Berwaltungsbehörben und Truppenbehörden des Feldheeres sowie der Feldposibriefstempel hat mahrend des Kriegs zu unterbleiben, weil baraus Rückschlüsse auf die Arregsgliederung des Heeres gezogen wer-ten können. Auch die Anregung zum Sammeln solcher Stempel und der Handel damit sind polizeilich zurzeit unter-

- Liebestätigkeit. Gin wenig befannter Zweig ber Liebestätigkeit wird nun schon seit Jahresfrist in der Abteilung 8 des Kreiskomitees vom Roten Kreuz ausgeübt. Es ist dies die fogenannte Flidftube für die Lagarette Biesbabens. Nicht weniger als 27 Teillazarette schiden ihre beschäbigte Wäsche in diese Stube, wo fie von mehr als 30 Damen abwech-felnd ausgebeffert wird. Diese Arbeit verdient um so mehr Anerkennung, als sie nicht zu den angenehmsten der verschiedenen Arbeiten ber Liebestitigfeit für unfere Krieger gehort. Da in lehter Beit die Arbeit in ber Flidftube immer mehr angewachsen ist, ergeht an alle, welche bereit find, sich biesem Zweig ber Liebestätigfeit für unsere Krieger zu widmen, die Bitte, sich ber Abreilung 3 zu melben, wo ihre Kätigfeit mit gang besonderem Dant angenommen wird.

ganz befonderem Dant angenommen wird.

— Aleinverlaufspreise, die nach der beutigen Wartilage im Sinne don Liffer 8 der Berordmung des stellbertretenden Generalsommandos 18. Armeesorps dom 20. Juli 1915 für mittlere dis gute Warte als angemessen getten. Für Rischeeldere die Korse und Spalierware sind die Verlet mehr mögebend. Speisenweise und Spalierware sind die Verlet mehr mögebend. Speisesarden das Afund 4, 5 die 8 Kr. Solatsartosseln 12 Bf., Schangendodnen 30 Bf., Beisstraut das Stud 15 die 30 Bf., Beingendodnen 30 Bf., Beisstraut das Stud 15 die 30 Bf., Beingendodnen 30 Bf., Beisstraut das Stud 15 die 30 Bf., Beingendodnen 16 die 16 die 30 Bf., Beingendodnen 16 die 16 Bf., Beingendod des Stud 6 die 10 Bf., Erdodnen (Steatrissen) 15 die 25 Bf., Beingendod das Bfund 10 die 15 Bf., gelbe Küben 12 Bf., Arrotten (Gebund) 5 die 6 Bf. rote Küben des Hüben 12 die 15 Bf., Beidsasch das Bfund 25 die 40 Bf., Bruschein das Bfund 15 die 30 Bf., Beidsasch das Bfund 25 die 40 Bf., Bruschein das Bfund 15 die 30 Bf., Beidsasch des 200 Bf. Bunnenfold des Etial 15 die 40 Bf., Erdosse des 30 Bf., Bruschein des Etial 15 die 40 Bf., Erdosse des 30 Bf., Bruschein 25 Bf., mittlere Sorte 12 die 30 Bf., Rochürnen 12 die 30 Bf., Bruschein 25 Bf., mittlere Sorte 12 die 30 Bf., Rochürnen 12 die 30 Bf., Bruschein 20 Bf., Bruschei

in den Rubestand der Rote Adlerorden 4. Masse berlieben. Wiesbadener Dergniigungs Bühnen und Lichtipiele.

* Das Thaliatheater bringt bon Samstag bis Dienstag Klara Biebigs Medterwerf "Delifa" aus "kinder ber Sifaf zur Erstaufführung, ferner im Beiprogramm u. a. ein Sez-gefacht unferer Marine und die neueste Sifaroche mit Kriegsbilbern. Auch ber luftige Teil ift gut berfeben.

Dorberichte über Kunst. Dorträge und Derwandtes.

* Königliche Schauspiele. Sonntag den 3. Olioder, Abonnement C: "Die Walküre". Anfang Oh Udr. Montag den 4., Abounement D: "Die Swillinssichtweiser". Anfang 7 Udr. Dienstog, den 6., Abonnement A: "Der Freischür.". Anfang 7 Udr. Anfang 7 Udr. Waltwoch den 6., Abonnement B: "Bersiegelt" Hieranstig, den 7., Abonnement C: "Die Jüdin". Anfang 7 Udr. Freitag, den 8. Abonnement A: "Die Braut den Westing". Anfang 7 Udr. Freitag, den 8. Abonnement A: "Die Braut den Wessting. Anfang 7 Udr. Gereitag, den 9. Abonnement D: "Doffmanns Erzählungen". Anfang 7 Udr. Sonntag, den 10.: "Oberon". Anfang 6½ Udr. Wontag den 11., Abonnement R: "Die Botalbahn". Dierauf; "Der zerbrochene Krug". Anfang 7 Udr.

* Die Wittwochstenzerte in der Warstissche nehmen am Lommenden Wittwoch wieder übren Anfang. Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermanbtes.

Gerichtssaal.

FC. Die profitliche Wage. Der Althändler Wilhelm Sübinger aus Wiedeben beite sich wegen seiner ausgerendentlich profitsichen Bage vor der Straffammer zu berantworten. Auf dem Vallen der Stage, die der Angelbagte steid bei sich dat, zeigt ein Zeiger auf der einer Seite das Gewicht in Kilogramm und auf der anderen in Brund au. Auf die sassie krindsteite durft der Berkäufer, auf die richtige Sislogrammseite der ichtime dandler, der natürlich die angezeigten Brunde bezahlt. So handelte er auch dei einem Schlösenmeister in Königstein, dem er 6 Brund Refüng mit 8.90 K. dezahlte. In Wirkladseit waren es 6 Kilo Studer und 10 Kilo Verstung. Das Gericht berurteilte S. zu 4 Monaten Gefängnis.

— Alensburg. 1. Oft. Die biefige Straffammer verurteilte

= Alensburg, 1. Oft. Die hiefige Straffammer bernrteilte ben Bankbirektor Theeften aus Endersleben, der die bortige Brivatbank durch feblgeschlagene Spekulationen um 125.000 M. ichidiste, gu alnem Jade Gekängnas.

Samotag, 2. Oftober 1915.

Dermischtes.

Die misverstandene Kriegserstärung. Ergöbliche Einzelbeiten über den Eindruck, den der Kriegsausdruch im Erönland berdordrackte, wissen damische Zeitungen zu erzählen. Als die Grönkänder bötten, daß der Krieg ausgebrochen sei, bestiegen sie ihre Kajals und ruderten don einer Ortschaft zur anderen zum die große Reutigseit zu verhinden, überall, no die Boten eintrassen, ichrien sie ihr Kraddlingistan nordlitblue sorsenlisten. Abei der kande nos zu deutsch deißt "Awischen Europäern und Deutschen ist der Krieg ausgebrochen!" Ungünschenden in über die Bestimopracke für Europäern und Dämen nur ein Wort. So sam es, daß das im äußersten Korden lebende Erstimopolit dem Schrechen befallen wurde, als es botte, daß das Istime Keich dem sie angebörten, mit selnem nächtigen Kachkann in Krieg derwickli sei. Die Furcht der Grönkänder ist auch beute noch nicht ganz zerstreut, und des scholken Anglische machen sich noch innmer auf eine Landung deutscher Aruppen gesaßt. Auf das Krängen dieser Vorsigen der man es sich auch angezegen sein lassen, entsprechende Gorindssmaßregeln zu rressen und dort allen Pängen große Wengen Sehensmittel in eine döblie zusammenzultagen, die, wenn es notwenden sien sollte, den Erstmos als Zusslucherstätte und Kestung dienen foll. Die mifwerftanbene Rriegserffarung. Ergobliche Gingel-

wenn es notwendig sein sollie, den Essimos als Justucesstätte und Actiung dienen soll.

Bas bedeuten 12 Milliarden? 12 101 Milliamen hat das deutsche Wolf dem Batzrlande gegeben und damit von neuem grzeiat, daß in dem Samps der "silbernen Sugeln" Deutschland noch nicht über den Mangel an solcher Munition zu lagen druckt. Ze größer die Zahlen, desto schwieriger ist es sit das menschliche Borstellungsbermögen, sich genam umrissene Begriffe davon zu machen. 12 Milliarden! Gewiß, das weißsieder, das das eine ungebeure Summe ist, aber zu solchen Miesenibeiten, wie es eine Milliarden! Gewiß, das menstieden in sein rechtes Berbättnis. Anders wird es schon, wenn wir die Zisser in 12 000 einzelnen Millianten auflösen odwohl man eine Millian sa auch nicht gerade täglichen devobt man eine Millian so auch nicht gerade dassich im Geldbeutel mit sich au tragen psiegt. Berten wir aber die Zahl im Beseriffe des täglichen Debens um, so erfalten die Lab Milliarden Leben und Harbe und wir erfennen, was für eine ungebeure Gumme sich in dieser Bisser und beiter Zisserten mit aber die 12 Milliarden Leben und Harbe und wirt erfennen, was für eine ungebeure Gumme sich in dieser Bisser die den, wenn sie ihm in Goldbausgezahlt würden. Delsferich würde lochen, wenn sie ihm in Goldbausgezahlt würden, wie zu Basser zu der die Schleiden. Auf ber Eisenbahn dören, der Wagen zu ge vier Kährten. Mus der Eisenbahn dören, der Wagen zu so der Kährten. Mus der Eisenbahn daren, der Wagen zu so der Kährten. Mus der Eisenbahn daren, der Wagen zu so der Kährten. Mus der Eisenbahn daren, der Wagen zu so der Kährten. Mus der Eisenbahn daren, der Wagen zu so der Kährten. Mus der Eisenbahn daren, der Wagen zu so der Kährten. Mus der Eisenbahn daren, der Wagen zu so der Kährten.

auge mit 80 Wagen (129 Achien) nötig. avoge mit 80 Wagen (129 Achien) nötig. Ein Sumbertmartickein ist 20.7 Zentimeter lang, eine Mission in solchen Scheinen bintereinander zoleht sind 2 Kilometer und 70 Weter. 12 Villserden 12 OO mal sobie, also 24 844 000 Kilometer. Od mission nichte 61 mal um unsere alte Ede saufen können, die der Lette Sundertmarkschen erreicht wärz. In 20-Martischen auseinander gelegt, würde sin eine Goldstalle, di 1000 Wart in Gold 7 Fentimeter doch sind, don eines SO Kilometern traeben. Die Aurme der Bestodener Martstische sind eine 1000 Keler doch also müste man 8500 dieser Aurme aufeinanderstellen. Kurnes sann mon erseden, wie einem doch doch Erreichts der deiten Kriegsanseise ist.

Der Missionen-Wein. Zu den der heichen Ramen, die dem striegswein 1915 beigelegt warden sind, gesellt sich eine nate ersämelse Keseichnung. Sie stemmt aus der Pfals, aus Keussuch a. d., der Heimat des Keichslichessestreiteriges von sich ein Kort nach den glanzenden Gegenvissen der Keichen der Kriegsanseide zu folgenden Bersen begeistert dat:

Weisen der Keiner begeistert dat:

Bie foll ber "Reue" beißen? Berr Belfferich fann ftolg brauf fein Auf feine Baterftabt, Die zwölf Millionen Kriegsanleib'n Surral gezeichnet bat. Lieb Keierland magit rubig sein — Denn überall, in Oit wie Weit, En wie bei uns, der Gialz am Rhein, Die Zeichnung war ein Jehl Dem Geld-Siez laßt das Glas uns weiß'n — Fünfzehrer-Bein — schuft voll zum Kamb; Und zur Ecinnerung soll er sein Williarden-Wein genannt.

Heues aus aller Welt.

Eine Felge des Mordes in Weißenset. Br. Berlin, 1. Oft. Der Word in Beitsensee sewie verschiedeme andere Borfälle, in denen Berdrocher sich einer Unissom als Besteidung bedienten, um sich ungehindert dendezen au können, daden den Bosseipräsidennen derensight, in Erwagung zu zieden od und invieweit ein Verbot über den Versauf von Wistänkleidung und Unisormitücken zu erkassen sie. Wit Kindsläde auf die Bor-zamde der leigten Zeit ist eine Ginschantung des Versaufs dieser Gegenstände in Verlin mit Sicherbeit zu erwarten Zespelinsädere Gasthäuser, London, 1. Oft. Die Times enthält eine große Anzeige: "Luft is berfälle. Ver Sicherbeit vor den Gesabren der feindlichen Luftschiffe

und vor den Bladereien der Sausbaltung genießen will, befuche das Empire Sotel in Kurom oder das Empire Sotel in Burton oder das Empire Sotel in Burton ihr der Gipfel luguriöfer Belagsickseit erreicht." Burton liegt im nördlichen,

Bath im weitlichen England. Ein amerikanisches Schiff durch Feuer gerftört. Lon-don. 1. Oft. Bloods melbet: Das amerikanische Schiff "Bincent" ist verbrannt. Die Besatzung ist gereitet worden. "Bincent" ist verbrannt. Die Besatung itt geretter worden.
Felgeniswere Egyssens in einer Schweizer Kammfabrit.
W. T.B. Solotburn. 1. Oft. Die Explosion in der Kammfabrit in Minnläbis dat 25 Tote gefordert. Sind 10 weitere Bersonen sind ledensgesährlich derleht, einen 40 seicher. Vermutlich wurden einzelne Arbeiter durch die Explosion sofort geidet. Die übergen konnten wegen des Feuers und des Kandes keinen Austrag sinden und derbrammten. Die Kobrit ist mit großem Gorrot an Zesusod und Dorn die auf des Mauerwerf niedergebrannt. Sie beschäftigte SO Arbeiter.





Gedenkt der Kriegerwitwen und -Wallen! Dankt den gefallenen Selden! Betätigt Euren Opierfinn am "Ellernen Siegfried"!

Handelsteil.

Deutsche Waren unter fremder Flagge

Wer den bereits auf so vielen Gebieten hervorgetre und voraussichtlich nach Friedensschluß bald wieder aufgenommenen Versuchen englisch amerikanischer Trusts, in unserem heimischen Wirtschaftsbeben festen Fuß zu fassen, als entschiedener Widersacher gegenübersteht, wird mit großem Interesse auch diejenigen Bestrebungen verfolgen, die darauf abzielen, unserer von jeher bekundelen Vorliebe für Auslands-fabrikate entgegenzuwirken und die Wertschätzung unserer heimischen Produktion im eigenen Lande zu heben. Einen großen Erfolg durf man sich von dem im Oktober v. J. gegründeten Verband "Deutsche Arbeit zur Förderung deutsch Schaffens in Industrie, Handel und Gewerbe und zur Be-kämpfung der Fremstümelei im Warenverkehr" versprechen, der augenblicklich die Vorarbeit zu einer großen Wandez-ausstellung trifft, die dazu geeignet sein dürfte, den großen Massen des Publikums die hohe Stufe unserer industriellen Leistungsfähigkeit und die beschümenden Auswüchse vor Augen zu führen, zu denen trotz-dem vielfach die deutsche Industrie geführt hat. Hand in Hand mit der Wiedereroberung des Auslandsmarktes durch die deutsche Industrie muß auch die Erschließung des Inlandsmarktes in weitgehendem Maße gehen. Hier will die Ausstellung fördernd und aufklärend einsetzen, die neben Gen deutschen Waren unter fremder Flagge auch die fremden Waren unter deutscher Flagge, und die fremden Waren, die bisher wehl als solche galten, aber ebenso gut durch deutsche ersetzt werden können, zeigen wird. Zuerst wird man diejenigen Waren deutschen Ursprungs ausstellen, die niemats Deutschland verlassen haben, trotzzem aber im Inlande bisber als fremde Erzeugnisse bezeichnet sind. Wie groß sich dieses Gebiet gestalten wird, läßt sich heute noch nicht feststellen. Hier wird man in großer Zahl neben Nahrungsmitteln auch Genußmittel finden, wie die Liköre, die von ausländischen Firmen, die sich in Deutschland niedergelassen haben, hergestellt und mit der ausländischen Etsketherung, Verkorkung und Verkapselung versehen wurden, obwohl ste mit deutschem Sprit und Zucker hergestellt sind. Daß Parfümerien in Doutschland hergestellt und mit ausländischer Etikettierung versehen werden, daß es Pariser Damenkleider gibt, die niemals Paris gesehen, und die von deutschen Schneidern erdacht werden sind, braucht bei der bekannten Vorliebe der Frauenwelt für alles Ausländische nicht erst ausgeführt zu werden. Freilich gibt es auch englische Herrenstoffe und englische Anzüge, die deutsche Erzeugnisse sind, diese sind aber in vielen Fällen im Auslande gewesen und bahen hier irgendeine besondere Veränderung erfahren, die ste gu rein ausländischen Erzeugnissen machen sollte. Diese Dinge werden in der Ausstellung gezeigt werden als Halbfabrikate oder Waren deutschen Ursprungs, die im Auslande nur eine verhältnismäßig geringfügige Verände-rung oder Veredelung erfahren haben. Hier wird eine Gegenüberstellung mit rein deutschen Erzeugnissen zu beweisen baben, daß diese sogenannte "Veredelung" auch in Deutschland vorgenommen werden kann,

Eine andere wichtige Ablestung der Ausstellung werden die Waren deutschen Ursprungs, die bischer über das Ausland bezogen oder nur in Transitlagern umgepackt und mit fremder Ursprungsbezeichnung in den Verkehr gebracht worden eind, bilden. Ein bekanntes Beispiel dafür ist der "Sheffield Stahl", der, ein rein deutsches Erzeugnis, in England mit dem englischen Stempel versehen wurde Es ware falsch, den deutschen Käufer nur durch Berufung auf peine vaterländische Pflicht zur Achtung vor der deutschen Ware erziehen zu wollen. Ihm muß gezeigt werden, daß in den meisten Fällen das inländische Erzeugnis dem ausländischen, das auch wirklich als solches in Deutschland verkauft wurde, gleichwertig oder es überragend ist. Die Ausstellung der "deutschen Waren unter fremder Flagge" will dem Rechnung tragen und "vergleichsweise solche fremden Waren, die im Publikum unberechtigt zur höheren Einschätzung fremden oder der scheinbar freunden Erzeugnisse geführt haben, nach Möglichkeit vorführen". Zu hoffen ist, daß dieser Teil der Ausstellung, aus welchem eine große Sondemus-stellung zu machen wäre, nicht zu kurz kommt, damit end-lich die Bemühungen deutscher Fabrikanten, die einen jahrelengen, keine Opfer scheuenden Kampf gegen die bevorzugten ausländischen Fabrikate geführt haben, hier von Erfolg krönt werden. Was alles in diese Abteilung hmeingehört, läst gich im Ruhmen dieser Ausführungen gar nicht aufzählen. Es sei nur daran erinnert, wie von deutschen Käufern inuner wieder die photographischen Apparate des Auslandes bevor-

zugt wurden, wie schwer es deutsche Schokolade und Registerkassen haben, sich durchzusetzen. Auch der fran-zösische Sammet und das englische Leinen gehören in diese Gruppe, denen zum mindesten gleichwertige deutsche Erzeug-nisse gegenübergestellt werden können.

Als letzte große Gruppe der Ausstellung sind zu nennen die fremden Waren, die als deutsches Fabrikat in den Handel kommen und ebeaso gut in Deutschland erzeugt werden können. Die Behandlung dieses Gegenstandes ist ziemlich schwierig, weil es sich oft hier um die Erzeugnisse in Deutschland befindlicher Zweigfabriken aus-ländischer Firmen handelt, die mit zum Teil deutschen Rohstoffen und deutschen Arbeitern betrieben werden. Aber im Interesse der mit deutschem Kapital gegründeten Firmen wird man deren Erzeugnisse vorführen müssen.

Berliner Börse.

S Berlin, 1. Okt. (Eig Drahtbericht) Bei unverändert stillem Geschäft war die Tendenz sowohl für Industrieaktien als auch für heimische Anleihen als gut Lehauptet zu be-zeichnen. In ausländischen Wechseln waren die Kurse über-wsegend fost. Am offenen Geldmarkt bleibt eine gewisse Anspannung bestehen

Banken und Geldmarkt.

W. T.B. Prämienniehung der Braunschweiger 20-Talerlose. Braunschweig, 1. Okt. 81 000 M. auf Serie 6120 Nr. 43, 10 800 M. auf Serie 999 Nr 19, 7500 M. auf Serie 6070 Nr. 35, 5400 M auf Serie 5680 Nr. 21, je 300 M. auf Serie 5680 Nr. 35, 5400 M auf Serie 5680 Nr. 21, je 300 M. auf Serie 5680 Nr. 33, Serie 689 Nr. 13, Serie 1421 Nr. 46, Serie 1755 Nr. 8, Serie 5870 Nr. 40, Serie 5478 Nr. 15, Serie 7067 Nr. 49, Serie 8010 Nr. 4, Serie 8250 Nr. 34, Serie 9012 Nr. 14, je 180 M. auf Serie 3186 Nr. 17, Serie 3687 Nr. 2, Serie 4259 Nr. 43, Serie 7747 Nr. 8 Serie 8050 Nr. 40, Serie 8180 Nr. 43, Serie 7747 Nr. 8, Sarie S250 Nr. 42, Serie 8443 Nr. 30.

Industrie und Handel.

* Preise für Margarine. Vor kurzem wurde allerwärts Gher Erhöhung der Preise für Margarine berichtet. Wie die "K. V." dazu erfährt, haben die maßgebenden deutschen Margarinefaboken mit Gültigkeit vom 20. September ab ihre Preise für geringste Ware um 15 M. die 50 Kilo und für feinste Sorten um 12 M. hinaufgeretzt. Damit ist der Preis beim Absatz an Wiederverkäufer (Kleinhändler) für die geringen Sorten auf mindestens 120 M. für die 50 Kilo gestiegen, wäh-rend die besseren entsprechende Aufpreise bedingen. Dabet rend die besseren entsprechende Aufpreise bedingen. Dabet ergibt sich aber noch Verschiedenartigkeit, je nach den Eczougnissen der einzelnen Fabriken. Der Kleinhandel, so be-tont man noch, könne (mit Rücksicht auf seine Mühewaltung und die lekannte Einbuße beim Auswiegen) gegenwärtig Margarine mittlerer Beschaffenheit nicht unter 1.40 bis 1.50 M.

oas Pfund verkaufen. Eine Vereinigung der Konservenfabrikanten? Zur Wahrnehmung der Interessen von an das tieer liefernden Angehörigen des Fleischkonserven-Gewerbes gegenüber den großen Abnehmern ist der Zusammenschluß samtlicher Hersieller geplant. Gleichzeitig soll eine Zentral-Einkaufsstelle für Rohware im neutralen Ausland zunächst in Anlehnung an die Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. in Berlin ins Leben gerufen werden. Ferner sind folgende Angelogenheiten als Zweck der Vereinigung aufgestellt worden: Soweit, wie möglich, Regelung der Preise im Anschauß an die eteigenden und fallenden Marktpresse; Berutung über Abnahmevorschriften, welche den großen Abnehmem vergeschlogen werden sollen. unter Benutzung der nicht bestimmt festgelegten, bishertgen Gebräuche bei der Abnahme; Vertretung der Interessen der einzelnen Mitglieder des Vereins gegenüber den großen Ab-

nehmern; Verständigung über günstigere Zahlungsweise.

— Konkurse im dritten Vierteljahr 1915. Die Anzahl der neu eröffneten Konkurse ist in den Monaten Juli bis September ganz erheblich zurückgegangen. ganz erhebich zurückgegungen. Während nach einer Zu-sermmerstellung der Finanzzeitschrift "Die Bank" im ersten Viertelighr 1915 noch 1592 und im zweiten Viertelighr 1231 Konkurse eröffnet wurden, beträgt die Anzahl im dritten Viertelighe nur 981 (im Vorjahr 1608). Bei Beurtedung des starken Rückganges, der an sich sehr erfreulich ist, darf nicht außer acht gelassen werden, daß der Konkurs während der Kriegezeit in zahlreichen Fällen durch die Einrichtung der Geschäftsaufsicht ersetzt wird, sowie ferner, daß gerade die schwersten Fälle von Zahlungsunfähigkeit, in denen von einer Konkurseröffnung mangels Masse abgesehen werden muß, in den obigen Ziffern nicht enthalten sind.

* Ein origineller Zwangsvergleich, Wie der "Konf." mit-fant, hat in der Konkurssache Karl Ferdinand Minners, in Firms Robert Schumann, Möbelfabrik, Leipzig, der Gemeinschuldner seinen Gläubigern ohne Vorrecht 10 Proz. ihrer Forderungen angeboten, und zwar 5 Proz. innerhalb zehn Tagen rach Rechtskraft des Vergleichs durch den Konkursverwalter. Die anderen 5 Proz. will Schuldner persönlich zahlen

ein Jahr nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages zwischen den Regierungen von Deutschland und Ostereich-Ungarn einerseits und denen von Rußland, Frankreich, Belgien und England anderseits. Sollten diere Friedensverirage nocht an einem Tage unterschrieben werden, so soll Cerjenige Tag maßgebend sein, an welchem die letzte Unter-schrift geleistet wird". Trotz der Unsicherheit dieses Vor-schlags haben Konkursverwalter und Gläubigerausschuß den Vorschlag "im Verhältnis zu dem sonst zu erwartenden Konkursergebnisse als im Interesse aller Gläubiger annehm-

bar" bezeichnet.

Beutsche Erdöl-A.-G. — Premier Oil Co. Wie berichtet Premier Oil Co., we benchuse wird, besitsichtigt die Deutsche Erdöl-A.-G., die Werke der Premier Oil Co., von deren 7proz. Vorzugsaktien die Erdöl-Gesellschaft die Mehrheit besitzt, unter Zwangsversteigerung bringen zu lassen und auf diesem Wege vollends für sich zu erwerben. Die rechtliche Möglichkeit für ein derartiges Vorgehen ergibt sich für die Deutsche Erdöl-A.-G. dedurch, daß sie sehr erhebliche Forderungen gegen des Premier Oil Co. het deren Eintrahung bet der unsmortheten Premier Oil Co. hat, deren Eintreibung bei der ungeordneten franziellen Lage dieser Gesellschaft unmöglich ist. Die Stammaktien der Gesellschaft sind, wie bekannt, im englischen Besitz. Die Durchführung der früber geplanten Sanierung ist durch den Krieg verhaufert worden. Das Vorgeben der Deutschen Erdöl-A-G. erscheint, wie wir weiter hören, um so berechtigter, als vor etwa einem halben Jahre, während sich das galizische Petroleumrevier und damit auch die Werke der Premier Oil Co., noch im russischen Okkupetionegebiet befanden, in Engand eine Aktion eingeleitet wurde, um den deutschen Aktionären, also der Deutschen Erdöl-A.-G., ihre Boteitigungsrechte an der jurisitsch in London domizilierenden Gesellschaft auf dem Wege der Zwangz-

liquidation zu entziehen.

* Zur Lage des Tapetengewerbes. Aus Fachkreisen wird berichtet, daß die Verhältnisse in den letzten Monaten inso-fern neue Verschlechterung nicht erfahren haben, als die unter der Einwirkung des Krieges befürchteten Zahlungsetn-stellungen schwächerer Beteiligter nicht eingetreten sind. Dies sei hauptsächlich dem entgegenkommenden Verhalten der Lieferer von Rohstoff zu verdanken. Bei der gewaltigen Verheiterer von hobsten zu verdahen. Det der gewantigen ver-teuerung der Betriebestoffe, insbesondere der Farbstoffe, einerseits, dem geringen Bedarf an Tapeten infolge alfseitiger Einschränkung von Erneuerungsarbeiten und des Damisderliegens der Bautätigkeit anderseits dürften manche nur michselig aufrechterhaltene Betriebe schließen, da von gewinnbringenden Arbeiten bei einem auf Massersabsatz ange-wiesenen Gewerbe, wie es die Tapetenherstellung ist, zurzeit richt die Rede sein könne, auch schon seit längerem in der Hoffnung auf späteren Wiederaufschwung des Geschäfts "auf Lager" gearbeitet worden se, um die Maschinen wenigstens in Gang zu erhalten. Einen Krebeschaden im Tapetengewerbe altersher die Gewährung bildet von langfristiger Kredite (eschs Monate Ziel ist das übliche). Mit dieser Angelegenheit, in Verbindung mit der Frage wegen der Preise, wird sich der Hauptverein deutscher Tapetenhändler in der demnächst in Berlin zusammentretenden Hauptversammlung befassen. Ob fredlich unter den gegenwärtigen Verhältnissen Aufbesserung der Verkaufspreise zu ermöglichen sein wird, maß als sehr fraglich erscheinen. Herstellung und Verschicken von Mustersendungen dürften die im Verband vereinigten Fabriken in Anbetracht der Geschäftslage auch weiterhin nicht vornehmen.

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister ist infolge Verlegung des Sitzes der Geseilschaft von Frankfurt a. M. nach Wiesbuden die Ge-sellschaft mit beschränkter Haftung in Finna "Atlantic", Weltreisebureau-Gesellschaft, mit beschränkter Haftung, eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der eines Weltreisebureaus. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Geschätfsführer ist Frau Elsonore Born, geborene Bartholomae, zu Wiesbuden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27 November 1912 festgestellt und am 23. Juli 1915 bezugheh des Sitzes der Gesellschaft geändert. Die Bekannt-reachungen der Gesellschaft erfolgen durch den "Deutschen

> Die Morgen-Musgabe umfaßt 10 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Stoman".

Damp:ichriftleiter: M. Degerhorft.

Berantwortlich für den politischen Teil: Dr. phil. A. Deldt, für den Unterhalbungstril B. v. Kanendorf: dur Kachrichen aus Werdaben und den Rachbe begeften: J. B.: D. Die fend ach für "Gerichesaat". D. Die fend ach für "Briefluken". Etodader: für den dondelteil B. Er: für die bit Angeigen werd Reflamm: D. Donnauf: fünnlich in Weseldaben.
Deud und Berlog der E. Schellenderzichen hol-Guidenfarei in Wiedbaben,

Sperdftunte ber Schrifteinung: 18 bis 1 life.

Die deutschen Vereine vom Roten Krenz beabsichtigen im Laufe nächster Woche eine große Liebesgabensendung nach Rußland zu richten, stützung der unter einem unendlich harten Lose ichmachtenden Kriegs-Zivilgefangenen. Der russische Winter steht erbarmungslos und doppelt gefährlich für die Unseren, deren Natur Kälte nicht gewappnet ift.

Für sie muß etwas geschehen. Durch eine Vereinbarung zwischen deutschen und russischen Regierung ist die Gewähr vorhanden, daß vermittels neutralen Vertranensleuten die Sendung

Schweden sicher ihren Bestimmungsort erreicht.

Diese voranssichtlich nicht wiederkehrende Gelegenheit zu benuten, ist die

Chrenpflicht eines jeden Dentschen.

Geldspenden für diesen Zweck bitten wir im Lanfe dieser Woche bei der Arenz, Königliches Zentralkasse des Kreiskomitees vom Roten Weittelban links, einzuzahlen.

Das Kreiskomitee vom Roten Krenz.

F 237

Nr. 56.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1915.

(Nachdrack verbeten.)

Inhalt.

- Argentinische 4½ innere Gold-Anleihe von 1888.
 Argentinische 5½ innere Gold-Anleihe von 1907.
 Argentinische 5½ innere Gold-Anleihe von 1909.
 Badisches 3½ Eisenbahn-Anl. von 1902.
 Causeler Stadt-Schuldverschr.
- von 1902.

 8) Casseler Stadt-Schuldverschr.

 6) Frankfurt a. M., 34% Stadt-Anl.

 7) Preiburger 10 Fr.-Lose von 1878.

 8) Kaiser Ferdinands Nordbahn,

 4% Prior.-Anl. von 1888 a. 1904.

 9) Kaschau-OderbergerEisenbahn,

 4% Silber Prioritäts PartialSchuldverschungen v. 1891.
- Schuldversehreibungen v. 1891. 10) Lenzburger Prämien-Anleibe von 1886.
- 11) Limburger Stadt-Obl. von 1879. Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3 x Präm.-Schuldverschr. II. Emission 1889.

1) Argentinische 41/20/0 innere Gold-Anleihe von 1888.

Gesetz vom 12. August 1887. Verloaung am 5. September 1915,

Serie C. à 1000 \$ Gold. 67841 74 68620 248 800 321 828 888 889 862 418 500 761 818 820 881 942 89119 309 467 314 437 619 722 783 883 929 962 967 70011 222 289 246 836 367 376 380 448 680 696 770 777 891 897 71686 044 068 121 183 234 496 887 872 914 946 72247 292 871 452 568 564 523 559.

2) Argentinische 5% innere Gold-Anleihe von 1907.

Bekanntmachung vom 22. Sept. 1915. Die Deutsche Bank, die Direction der Disconto-Gesellschaft und die Dresdner Bank in Berlin sind beauftragt, in Deutschland Submissions-offerten (Tenders) zwecks Tilgung von nom. Pesos Gold 488,600 Obligavon nom. Pesos Gold 488,000 Obliga-tionen obiger Anleihe entgegen-zunehmen. Die Offerten, die mit Zinsscheinen per 15. Juni 1915 und folgenden versehen sein müssen, sind unter Angabe des unter pari zu bemessenden Preises spätestens bls zum 5. Oktober 1915, Mittags 12 Uhr. bei der Deutschen Bank und der Dreedner Bank in Berlin, Prankfurt a. M. und Hamburg, der Prankfurt a. M. und Hamburg, der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin und Frankfurt a. M., der und bei dem Bankhause Lazard Speyer-Ellissen in Frankfurt a. M. mit der Aufschrift "Submissions-offerte auf 5% Argentinische Innere Gold-Anleihe von 1987 zwecksfäck-zahlung" einzureichen.

3) Argentinische 5% Innere Gold-Anleihe von 1909.

Bekanntmachung vom 23. Sept. 1915. Bekanntmachung vom 23. Sept. 1915.

Die Direction der Disconto-Gesellschatt, die Deutsche Bank und die Dresdner Bank in Berlin sind beauftragt, in Deutschland Submissionsofferten (Tenders) zwecks Tilgung von nom. Pesos Gold 328,000-Obligationen obiger Anleihe entgegenzunehmen. Die Offerten, die mit Zinsscheinen per 1. März 1916 und folgenden versehen sein müssen, sind unter Angabe des unter pari zu bemessenden Preises spätestens zu bemessenden Preizes spätestens bis zum 5. Oktober 1915, Mittags 12 Uhr, bei der Direction der Discento-Gesellschaft in Berlin und Prankfurt a.M., der Deutschen Bank and der Dresdner Bank in Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg, der Norddeutschen Bank in Hamburg und bei dem Bankhause Lazard Speyer-Ellissen in Frankfurt a. M. mit der Aufschrift "Submissions-offerte auf 5% Innere Argentinische Gold-Anleihe von 1909 zwecks Rückzahlung" einzureichen.

4) Badisches 31/20/0 Eisenbahn-Anlehen von 1902. Die Tilgung per 1. April 1916 ist derch Ankanf erfolgt.

5) Casseler Stadt-Schuldverschreibungen.

314% Anlothe von 1887. 314% und 4% Anleihe von 1902, 314% und 4% Anlethe von 1908. Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

6) Frankfurt a. M.,
31/20/0 Stadt-Anleihen.
Lit. T., U. und V.

Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

7) Freiburger IO Fr.-Lose von 1878.

(40). Alle übrigen in obigen Serien athaltenen Nummera sind mit 17 Pr. genogen.

8) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Prioritäts-Anlehen von 1888 und 1904. Vom Staate zur Selbstzahlung

übernommen. Veriosung am 1. September 1915. Zahfbar am 1. Dezember 1916. Auleben von 1888 (25. Verlesung). Secte 133 244 442 449 454 597 564

577 598 700 707 746 798 890 898 90k 994, jede Serie enthaltend Nr. 1 à 5000 Fl., Nr. 2-14 à 1000 Fl. und Nr. 15-24 à 200 Fl.

Aniehen von 1984 (12. Verlosung) Serio 98 180 256 264 265 308 389 429 471 490 544 629 767 775 852 929 934 947, jede Serie enthaltend Nr. 1 à 10,000 Kr., Nr. 2—21 à 2000 Kr., Nr. 22—29 à 1000 Kr., und Nr. 30— 39 à 200 Kr.

Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4º/o Silber-Prior .-Partial-Schuldverschr.v. 1891.

25. Veriosung am L. September 1915. Zahibar am L. März 1916. à 1990 FL. Serie 65 245 858 420 503 545 585 785 985 1044 048 067 142 227 491 530 525 815 879 903 977 2035 194 460 485 728 732 789 795 3184 216 465 469 538 648 750 948 970 989 4132 245 359 451. \[\Lambda 200 Fl. \] Serie 4771 846 829 945 998.

10) Lenzburger Prāmien-Anielha von 1885 61.Serienziehung am 31.Angust 1912. Prāmienziehung am 30.Septbr. 1912. Serie 283 371 479 765 779 954. 978 1325 1666 1870.

II) Limburger Stadt-ObL von 1879.

Voll 1875.

Anleihe von 600,000 .#

Verlosung am 4. September 1915.

Zahibar am 2. Januar 1916.

Lit. A. 76 80 128 175 180 192 196.

Lit. B. 844 357 375 441 548.

Lit. C. 551 613 619 711 724 760 824 828 886 890 904 978 1082 094 108 190 889 897 420.

12) Oesterreichische Allgem. Bod.-Credit-Anstalt,3% Pram.-Schuldverschr. II. Emiss. 1889.

103. Veriosung am 6. September 1916. Zahibar am 1. Februar 1916. (Pramien mit Abrug.)

Die mit * bezeichnete Nummer
betrifft Gewinstschein.

Amortisationsmichung: erie 1804 2120 2194 2378 2386 2940 3931 3104 3347 3907 6306 6640 7348 7495 7699 Nr. 1 -50 à 200 Kr.

Primienziehung:

Die Nummern, welchen kein Be-trag in () beigefügt ist, sind mft 400 Kr. gesogen.

Serie 307 Nr. 28 (4000), 786 47, 806 42 (2000), 815 18 (2000), 1036 18, 1751 41 (80,000), 2280 27, 72842 1, 3276 18, 3427 9, 3947 1, 5521 57, 6740 29, 7360 43.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Angeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Canform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Ausmartige Angeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen-Ungebote

Weibliche Berionen. Ronfmannifdes Berfenni.

Orbentliches Lehrmabden Schubbaus Jourban, Midels-Gde Schwalbacher Strafe.

Gewerbliches Berfonal.

Buarbeiterinnen u. Laufmabden ir Atelier gefucht. G. Guttmann. für Atelier gefucht. E. Lehrmabden

und angebende Arbeiterin für Bub fucht Rug, Rheinstraße 48. und angeleinstraße 20.
Sügeliebrmädden
gesucht Weilitraße 21, Parterve.
Kranfenpflegerin mit ein
kraulein mit ein

ober anständ, Fräulein mit einiger Ersahrung in Kransenbilege zu leichter Rachtvflege bei leidender Dame für dauernd gesucht. Offerten mit Gehaltsansprücken unt. M. 408 an den Taght. Berlag:

Wegen Erfranfung m. Möbchens sofort tücktiges Alleinmabchen ge fucht Moribliraße 37, 2 rechts.

Braves chrliches Mabchen (im Saushalt niche unerfahren) wird fof. zu einz. Dame gef. Borzustellen morg. bis 12. u. nachm. 2—4 Uhr Bagensieckerstraße 2, 2. Orbenstliches Mäbchen gefucht Mauergasse 10, 2 rechts.

Mlleinmabden, welches jede Arbeit versteht und eiwas tochen tann, gesucht Weber-gaffe 25, Edladen.

Rängeres Alleinmäbchen, jauber, gesucht, Zu erfragen Oranienitraße 50, 1, Mäbchen für leichte Kückenarbeit ges. Sonnen-berger Straße 90.

Bef. für 15. Oft. tildt. Alleinmäbch. mit langiöbr. Zeugn. für all. Ehep. Solches bevorz., w. in ifraelit. Rücke tätig war. Borzult. 9—11 vorm. u. 4—5 trachm. Abolfsallee 11, 1. Etage. gefucht Rewitrage 24.

Samstag. 2. Oftober 1915.

Mabden bon 14—16 3. für leichte Arbeit ges. Schönseld, Warftitraße 25.

Einfaches gebildetes Fräusein au Kindern gefucht. Einige Kenntn. im Räben u. daushalt erw. Saus-mädchen borh. Borzutell. 11—2 ob. 7—9 Rauentbaler Straße 3, 1.

Tücktiges Alfeinmäbchen für ein Einfamilienbaus ge Räheres Webergasse 10, Laben. Junges Bebienungsmäbden für einige Bormittagsftunden ge-fucht Taunusitrage 28, 2.

für h. Tage (leichte Housarb.) gef. Modes Blum, Kurhausplay 8.

Ginfaces Fräulein für nachm. zu 2 Kindern bon 5 u. 9 J. gefuckt. Fr. Reinede, Kaiser-Friedr.-Ring 80, 1 St. Borfiell. nachm. 1—8 Uhr.

Subert. j. Möbchen sum Oliten e. 4j. Mäbchens vor. u. nachm. einige Stunden gei. Alopstoditraße l. 1 IIs. Suche 14—16jähriges Mäbchen aus guter Kamilie zur Silfe im Saushalt und als Lehrmäden im Gemilchtwarengeschäft. Näh. Schieriteiner Landitraße 4, im Laden.

Frauen u. Mabmen finben ftets ftunbente, I. Befch, Abolfftr. 1, 1 Saubere Frau für vormittags gur Aushilfe in Sausarbeit gesucht Kirchaofie 48, 1 St.

Gine faubere Monatofrau gefuch Bartmeg 6, 1.

Laufmähden aus anständiger gamilie fucht Schubbaus Reuftadt.

Orbentl. träftiges Lanfmäddien, welches bereits in Siellung war, auf fofort gesucht. Leopold Cohn, Große Burgitraße 5.

Radweist, orb. Laufmabd, fof, gef. Rünftlicher Blumenladen.

Sauberes Laufmabdien fofort ucht. Birth-Budner, Beberg. Stellen-Angebote

Manuliche Berfonen.

Flotter Maldinenichreiber für Abler fofort gefucht. Berlags-gesellschaft, Adolfshäbe, Nast. Str. 8. Behrling mit guter Schulbildung aus ordentl. Familie für sofort ges. Seimfultur, G. m. b. S., Abolfshöbe, Kasauer Straße 8.

Gewerbliches Berfonal.

Schuhmacher fofort gesucht Oranienitraße 18.

Schuhmacher auf Sohlen und Ried ges. Göbensitraße 5, bei Lermann.

Schuhmacher in u. außer dem Sause gesucht Mauergaffe 12.

Redichnelber gefucht.
Riegler, Marftirafte 10.
Tücktigen Tagickneiber für bauernd fucht S. Gabriel, Bahn-hoffirafte 22.

Refinerlehrling aus gut. Familie fuch Sotel Reichs-port, Rifolasitrafte 18/18.

ein fleihiger auberläftiger Arbeiter gefucht. Nachzufragen Dobbeimer Strafe 147.

gefucht Hellmundstraße 27, 2

Soliber Arbeiter bauernb gesucht. Wilh. Weber, Kohlenhandl. Wellrisstraße 0, 1.

Dampfin. Anft. Biel, Bertramitr.

Aunger Sausburiche gefucht. Enbers, Michelsberg 32. Schuljunge gum Austragen gefucht Buchhandlung, Billelmitrage 58.

Swerlaffiger Fuhrfnecht t Oranienitrage 85, Dib Stobtfunbiger Suhrmann gefucht Gebanftrage b.

Stellen-Geinme

Weibliche Berfonen. Gewerbliches Berional.

Tücktige Arbeiterin, perfelt in Jackenarbeit, w. Stellung in Geschäft, Offerten unter B. 409 an ben Tagbl. Berlag.

Fel. aus guter Familie sucht Stelle in fein. Daush. Familienauschl. erw., 6. IS. Oft. Off. R. D. 24 bauptboitl. Derricafistochin mit a. San, f. St., ben morg, bis nachm., n. a. Aushilfe an. Jahnitrafe 36. Dib. 3.

Berfefte Röchin fucht Stelle in f. Derrschaftsbaus. Off. u. B. 77 an den Tagbl. Berlag.

Madden, 21 Jahre, bewand, im Gerbieren u. Limmerm., fucht Stelle in arbherem Vetriebe. Blückeritrahe 44. dib. 1. Schmidt.

Melt. Braulein, tudtig im Saudwef. fucht möglicht beld Stellung in Großbetrieb, als Beschließ., Simmer-mödden ober dergl. Angebote unt. U. 407 an den Togbl.-Verlag.

Saus maben fucht sofort Stellung. Raberes Marienhaus, Friedrichtroße. Tücht, siels. Mädchen, bas tochen L. u. olle Sansarb, verit., f. Stelle a. 15. Oft. N. Weitenbitt. 38, Oft. 1 L. Tücht. Rraft, williges Mabd. engl. ibrech, jucht Stell, gu Rindern ober als Allermmabden. Stiffftrage 28, 1.

m. einen Sonshalt jelbständig führtann, sucht bet ült. Serrn Stelle. Ann, sucht bet ült. Serrn Stelle. Ann, sucht bet ült. Serrn Stelle. Ann einen Sonsarb. erf., mit etw. Kocht., in all. Sausarb. erf., mit etw. Kocht., sucht sof. Stelle, n. a. Monatsstelle an. Bendistraße 78.2.

Junes fraft. Mabden vom Laube fucht Stell in Sotel ober Raffee, wo Gelegent, ift, fich als Raffee-Rockin auszubilden. R. Emfer Str. 44, 2 L Mabden fucht für morgens leichte Arbeit, Albrechtitt. 8, Sth. 2, Anft. Maßt. Mabden fucht vorm, Beldatt. Gebanitrahe 13, 2. Oth. I. Stod. Stell. Fran mit a. Ban. f. morg. 2—8 Ctb. Mieit. Hermannitr. 4, G. L. 2. 3. unabh. Kriegerbfrau f. für berm. auch über Mittag, Stell. Schier-fieiner Landitrage 8, 3 lints.

Junges guverlöffiges Robchen fucht Bupftelle b. nachmittags 6 Uhr ab und Samstag ben gangen Lag. Rab Gelenenstraße 24, Reb. 2 t.

Stellen - Bejuche

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Junger mititärfreier Mann, feither felbständiges Geschäft, burch den Krieg killgelegt, sucht leichte Be-schäftigung aller Art, auch als Bürediener. Offerten unter M. 409 an den Tagbl.-Berlag.

Stellen-Angebote

Beibliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

Bur Schmud', Leber. u. Spiel-waren wird eine fuchtige branchekund. Perkäuferin fofort gelucht. Offerten mit Beugnis-abidriften unter S. 409 an ben Lagbl. Berlag.

nicht unter 20 3... dur Ausbildung für technische Arbeiten gefucht. Weld, nur 10—11 Uhr, Hof-photograph 3. Benade, Tannusitraße

Gewerbliches Berfonal.

Tüchtiges anständiges Mädden,

in Hands u. Limmerarbeit burchaus erfahren, als Alleinmäbchen gesucht. Hes, Kransplat. Borzustellen zwischen 4 und 6 Uhr. Tüchtiges Alleinmäbchen, bas auf dauernde Stellung reslektiert, für fl. best. Daush nach auswärts zesucht. Käherrs Geisbergstraße 12.

Befferes Madden,

das tochen kann, für kleinen Saus-balt forort gefucht. Burgert Vension Silbig, Ihfteiner Straße L. Borzu-stellen von 9—11 Uhr.

Belleres Alleinmädchen,

das toden fann u. alle Bausarbeit beritebt, für fl. feinen Saushalt gum Oft. gef. Wilhelminenftr. 35

Befucht gu fofortigem Antritt beff. Hausmädchen od. einfache Sungfer. Boraustellen bis 10 llhr früh, abends noch 7 llhr, Leffungitraße 7.

Evangel. faub. folibes Mabden gefucht. Borguft, vorm, von 8 bis 10 Ubr, nachmittage von 5 bis 6 Uhr, Reuborfer Stra)e 5.

Stellen-Angebote

Männliche Berjonen. Raufmannifches Berfonal.

Bir fuchen gum fofortigen Gin-

energ. erften Berfäufer.

Bewerber muß in der Lage sein, den Betrieb selbständig au leiten, dem Einfauf vorzustehen, sowie die mit der Führung des Geschaftes gu-lammenhangenden Arbeiten, wie Raffe, Buchführung ufm., su

Angebote mit Angabe des Alters, e Gebaltsansprücke und Photographie erbittet

Kaufhaus der Ja. Kalle & Co., Biebrich am Rhein.

Für Neuhelt bei Laden-Vertreter gesucht. besitzern gut eingeführte Hermeta Manube m.

Gine tudtige Rroft gur Dertretung

bes Inhabers einer

Biergroßhandlung mit großer Blaschenfüllerei gesucht. Erwunscht ist, daß Bewerber mit Erwunscht ist, daß Bewerber mit Beinbehandl. u. Kellerarbeiten Etraut find u. sondwirtschaftl. Kennt-uisse haben. Beit empfablene militär-uisse haben. Beit empfablene militär-uisse bewerber wellen sich bei freie Bewerber wellen fich bei 3. A. Beiner, Rreugnad, Rreug-ftrage 67, melben. F 19

Gemerbliches Berfonal.

Bur Bedienung ber Bentralheizuna

suverläffiger Mann gefucht. Babhaus "Bum Rrang". Tüchtiger Oberküfer,

militärfrei, durchaus vertraut mit der Weinbehandlung und allen vor-tommenden Kellerarbeiten, sowie

junge Küferburichen auf bald gefucht. B. Ruthe, Wein-großhandlung, Ruthaus.

25 fücht. Erdarbeiter gefucht. Abolf Eröfter, Eltviller Gtrage 17.

Buriche,

welcher radfahren fann,

Araftiger hausburiche, welcher Rab fahren fann, gum sofort. Eintriit gesucht. Herrnmuhle.

Melterer Diener,

militärfrei, gef. für einen fleineren berrichaftlichen Hausbalt. Angebote mit Bild u. Zeugnisabidriften unter H. 408 an den Tagbl. Berl. erbeten.

Rraftiger guberläffiger

Hausburiche (Rabfahrer) gefucht. Jatob Müller, Langgaffe 8.

Aelterer kräftiger Fuhrmann

bei hobem Lobn foiort gesucht. Abelf Barth, Dobbeimer Straße 68, Baro

Stellen = Geinche

Weibliche Berionen. Raufmannifdjes Berfonal.

Majdinensdreibertn

u, Stenogr, in nech ungefündigter Stellung, minicht fich zu berändern. Angeb. u. U. 410 an den Tagbi. Bert.

Bewanbtes Fraul, fucht Stell, als Bolontarin in Ronfituren ob. bgl. Branche. Off. u. R. 4648 an D. Freng, Maing. F19

Gemerblidies Berfonal.

Franlein,

Kaufhaus Würtenberg. in Photographie erfahren, sucht fich au beschäftigen in Gaslicht-Kop. usw. nach Geschäftsschluß. Offerten unter S. 410 an den Laght.-Berlag.

Kindergartnerin 1. KL fuch für nochmittags Stelle. Off.

Buverlaifige Röchin mit auten u. longiobrigen Beugn, fucht Stellung, gleich ob. 15. Oftober, Off. u. 3. 410 an den Tagol. Berlag.

Stellen = Gejuche

Mannliche Berfonen. Raufmannifches Berional.

Soliber, praft. u. afabem. gebilb. Lanbwiet, nicht mehr militarpflichtig. 49 Jahre, fucht

leitende Stellung ober

Bertrauenspoften. Agution tann gestellt werben. Goff Angehote u. M. 410 an den Tagbi. Berlog erbeten.

Gewerbliches Berfonal.

Kantionsfähiger Mann jucht Bertrauenspolten. Rah. Bleich itraße 23, Laben.

Mammerdiener, älterer, mit fehr guten Beugniffen fucht Stellung. Angebote u. D. 411 an den Tagbl.Berlag.

Privat-Krankenpfleger

mit fehr guter Empfehlung u. prima Bengn fucht Stelle. Angebote unter B. 410 an ben Tagbl.-Berlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" 20 Big., auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile. — Bohnungs-Angeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gabtbat,

Bermietungen

2 Simmer.

Bleichstraße 25 2-8.28. fof. preisw 3 Bimmer.

Emfer Straße 35 Rfp. Wohn., 3 B., an rubige Leute au bermieten. Dallgarter Str. 8, B. 1, ich. 8-8.-W., mit a. 8... Gas u. Elettr., gl. Sd. ip. Jahnstraße 44, Oth. 3-8.-W. zu, vm. Rah. Abeinitraße 107, Parterre.

4 Bimmer.

Bagemannstraße 28, 1. Stod. icone 4. Jimmer-Bobnung mit Bad, Gas u. elefte Licht fofort zu verm. Rah im "Tagblatt" Daus. Lang-gaffe 21. Schalterballe rechts.

Bertramftr. 16 4-Jim.-Wohn. sofort oder spät. Räß. im Laben, B10481 Bagemannstraße 28, 2. Stock. schöne 4-Jimmer-Wohnung, Gas u. eleftr. Licht sofort zu verm. Näberes im "Tagblatt". Saus, Langgasse 21, Schalterballe rechts.

Laben und Gefchafteraume. Etviller Str. 9 Laben mit Wohnun zu berm. Rab. Sausverwalt. 238'

Answärtige Bobuungen. Bierftabter Dobe 8 fcone 8-8im .- 28

u. Küche in Frontspige f. od. spat. zu berm. Raberes baselbit ober Narfrage 1, 1, In Billa por Connenberg, Bergftr. 8. Frontsviewehnung von 8 gim. an alleinstell. Dame 3. b., eb. an einf. Frau, die etwas Hausard, übern. Nah. 1. Etage, Screiber. Bioblierte Bohnungen.

Rerotal 22 3-6 mbl. 8. m. Ruche für bie Wintermonate billig gu verm.

Dibblierte Bimmer, Manfarben sc. Abetheibstraße 51, 1, gut möbl. Sim. Albrechtstr. 30, B., sep, E., mbl. Sim. Bahnhofftr. 4, 1, Bohn. u. Schlaf-gim., 2 Beiten, auch einzeln 4. b. Bismardring 22, 3 r. ich. m. 8. bill. Bismardring 28, Op. r., m. 8im., a. Bunfd Pobn. u. Schlafz. zu b. Bismardring 33, 2 f., ich. m. 8. bill. Blüderftr. 14, 2 r., ich. mbl. 8, bill. Debbeimer Str. 35, V. I., out m. 8, Drubenftr. 5, 1 L., ich. mbl. 3im. bill. Neiebricktr. 55, 7 r., ichon möbl. 8. Oellmunbitr. 11, 2 L., mbl. Sim. bill. Rarlftraße 2, 8, m. 8., 3,50 Mt. w. Karlftr, 6 einf. m. S., W. u. Kodig. Karlftreße 18. 1, gut möbl. Simmer, auf Tage, Wochen und Wonate. Rariftrafe 18. 1, mobl. fep. Simmer,

Rarlstraße 18. 1, möbl sep. Zimmer.
Kirchgasse 40, 1, m. Wohn u. Schlofzimmer, auch einzeln, zu verm.
Anifenstraße 5, Gartenb 2 t., Weber,
freundl modl. Zim, billia zu ven.
Luisenstraße 49, 1 St. rechts, tehen
möbl. Zimmer zu vermichen.
Mauritiusstr. 8, 5. Nicaler m. Zim.
Morinstraße 64, 1 lints, ichon möbl. sen.
Abzug. Käh. im Tagbl. Vert
Kohns u. Schlatzim. elestr. Lich.
Kiehstraße 17, 8 L. ichon möbl. sen.
Zwahns u. Schlatzim. elestr. Lich.
Kiehstraße 17, 8 L. ichon möbl. sen.
Saalaase 8 mbl. 3. 1 u. 2 R., bill.
Scharnharststr. 48, B. t., m. B. 15 W.
Schwalb Str. 53. Nich 2 l., m. Rim.
Schwalb Str. 53. Nich 2 l., m. Rim.
Schwalbacher Str. 14. 1 t., möbl.
Schwalbacher Str. 14. 1 t., möbl.
Schwalbacher Str. 14. 1 t., möbl.
Schwalbacher Str. 53. Nich 2 l., m. Rim.
Schwalbacher Str. 66 71. Bäckerei,
möbl. Sim. u. Wanf. sofort zu v.

Wellribftr. 3, 2, gut mobl. gimmer. fir Alleinmieter. Saub, a. m. gim, mit Schreibt, in aut, rubia. Saufe au berm. Jahnftrabe 32, Bart. Gut möbliert. Simmer, a. 2 Betten, mit u. ohne Benfion zu bermieten. Lippert, Schwalbacher Str. 57, L. Schön m. Mibs. in ber Rircha, billig abgug. Rab. im Tagbl. Berl. Ku

Beere Bimmer, Manfarben 36. Rarifir. 32, 1 r., [. R. a. Möbeleinft. Morinftrafie 40, 2, großes Sim., leer.

Beeres Rimmer mit Rochaelegenh.

die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismardring 19 🥸 Fernsprecher 4020

nimmt Angeigen-Auffrage für beide Musgaben des Wiesbadener Tagblatts ju gleichen Breilen, aleidien Dadlafflägen und innerhalb der gleichen Hufgabezeiten wie im "Cagblatthaus", Langgaffe 21, entgegen.

Samstag, den 2. Oktober 1915:

zum 68. Geburtstage des General-Feldmarschalls unter Mitwirkung des Schuh'-Quartetts

(Mitglieder des Hoftheaters).

Die Vorzüge unserer Schuhwaren:



Herren-Schnür- u. Zugstiefel, Damen-Halbschuhe u. -Stiefel, Mädchen-Halbschuhe und -Stiefel, Kinder-Stiefel In braun u. schwarz, in vielen Preislagen. Unsere Schuhwaren erfreuen sich wegen ihrer bequemen Passformen, ihrer Haltbarkeit und Preiswürdigkeit des besten Rufes.

Schuhhai

Gegründet 1869. - Telephon 3955.

23 Marktstrassa 23, Ecke Wagemannstrasse.

Rotes

Im kleinen Saal des Kurhauses

Heute Samstag, den 2. Oktober, abends 8 Uhr:

Vortrag des Herrn Dr. jur. Lade, Wiesbaden "Die tieferen Ursachen und die Ziele des Weltkrieges."

Numerierte Platze zu Mk. 1.50, unnumerierte Platze zu Mk 1,sind zu haben in den Buchhandlungen von Staadt, Bahnhofstrasse 6, Moritz und Münzel, Wilhelmstrasse 58, sowie an der Abendkasse. F237

Der Reinertrag fliesst dem Kreiskomitee vom Roten Kreuz Wiesbaden zu.

Fieute Samstag

						- im G	nozon	
Hausmacher Leberwurst	4	-		1		Pfund	1.30 %	
Hausmacher Blutwurst .						***	1.30 .%	9
Thuringer Rotwurst						***	1,85 %	
Delikates-Kraftsleisch .						77	1.50 %	
ff. Zervelatwurst							2.95 K	

Kolonialmaren.

Maizena	. Paket 85 3
Perisago	. Pfund 63 3
Malzkaffee	
Erbswurst, ca. 200 Gramm	. Stuck 38 A
Pflaumen	Pfund 58 S
Backobst	
Backpulver	3 Pakete 25 3
Frisch gebr. Kaffees, kraftig u. reinschmeck	
Pfund 2.20, 2.00, 1.8	0, 1.60, 1.50 A
Gervilla-Rahmkäse	. Stück 80 3
Tilsi'erkäse	
Dellkatess-Käse, Edamer Art	

Sardinen in Tomatentunke .	 Dose 48 3
Oelsardinen	
Appetit-Sild	
Makrelen in Tomatentunke	
Sardellenbutter in Tuben	
Anchovi-Paste in Tuben	
Condens. Milch	 Dose 68 5

Große Auswahl in Feldpost-Artikeln.

Schweizer Zwieback, Brotmarken . Paket 23 s

Rotti-Coorial-Floischhriih-Mirfol

	-				-	-	-	-	 -	-	-	-	•	-	2	-	
		1 h	100	Stück												1.60	36
in	Dosen	à	50	**										4		. 85	3
	Dosen	1 4	25											4		. 45	3

ulius Bormass & R.



Mein Bungeichaft Tannusstraße 72,

Gartenhaus Parterre. Großes Lager in hiten u. fämtlichen neuen Sutaten. hite zum Garnieren und Umformen werden angenommen.

F. Loewenstein-Willig.





Frisch geichoff. Waldhaien. Baien tuden

gafenfeulen, gafenpfeffet empf. Gever, Grabenftr. 4. an ber Martiftr. 403 Telephon 403.

Goldgeist ruchles Reinigt d. Ko hautvon Schuppen u. Schinnen, beförd, den Hnarwuchs, verbätet Hasrausfall u. Zuzug neuer Parasiten. Wichtit, für Schulkinder. Taus. v. Anerhens. Echtaurin Kart. a. M. L.-u. 050. Niemalsoffen ausgeweg. In Apoth. u. Drog. Nachalmung, weise man zurück. W. Machenheimer, Adlerdrogerie.

3 Ausnahme=Tage 3000 Pfund prima Rindfleifch

fommen bon Samstag ab jum Ber-fauf, bas Bfunb 1.10 Mf., ohne Unterschied ber Stude, fowie prima Kalbfleifch au billigften Breifen.

Dobheimer Str. 94.

Telephon 3201. Juduftriefartoffeln gentnerweife, frei Saus, liefert Otto Untelbach, Schwalbach, Str. 91.

Ein Baggen erittlaff. Tafeläpfel

ingetroffen. Ausstellung u. Bertouf n ber Obithalle Rarlftraße 89. Schöne Mepfel gu vertaufen.

Bib. 12 Ld. Edulberg 19, 3 r., Spud. Tafctobit, Acpfel u. Birnen, n. 20 Ff. an. Schönfeld, Martifer. 25. Lagerobft, Golbparmanen, Graubirnen, liefert billigft jebes Quantum Gonfelb, Marfiftr. 25.

Städt. Spartaffe Biebrich

Ferniprecher Mr. 50 Biebrich



Boltichedfonto Frankfurt a. M. Nr. 3923.

mundelnmer

3insfuß 31/2-4°/0

Tägliche Verzinsung

Bermietung von Sicherheitsschränken.

Raffentofal: Biebrich, Rathausftraße Rr. 59. Geöffnet von 8-121/2 und 3-5 Uhr.

F 293

Vom Guten das Beste

Schuhwaren für Herbst und Winter

für Damen, Herren und Kinder in allen Arten und Ausführungen zu bekannt billigen Preisen.

Marktstrasse 22. Kirchgasse 43.



Mehrere Stenotypistinnen zum sosortigen Eintritt auf großes Büro (Unberwood) gesucht. Aur wirklich erftlicssige Kräfte (Angeb. von Anfängerinnen zwedlos) wollen turz gehaltene Schreiben mit Zeugnistopien und Gehaltsansprüchen unter "Etenothpiftin" richten an

Werner & Mern, Maing.

Friedrichftraße 44.

Friedrichftraße 44.

Reft-Mufter- unq

Cambtag und Conntag: Brima füßer und raufder Apfelmoft.

CAONA MINING

Gingelpaare für Herren, Damen und Kinder, ba-

runter Mobe 1915 in Weiß u. in Reugasse, Knopf- u. Schultz-. Religasse unb Macharten, werben jehr billig verkauft

d d 9 Stod.



Verwendet "Kreuz-Pfennig" Marken auf Briefen, Karten usw.



E. D. Mainzer Frauenarbeitsschule.

(Unter bem Brotettorat Ihrer Königlichen hobeit ber Grobbergogin.) Emmeranöftraße 41. — Telephon 2612.

Beginn ber Binterturfe: Donnerstag, ben 14. Oftober 1915. Maidinennah. u. Baideguidneiben. Anfertigen von Linbergarberobe. Stiden und Runfthanbarbeiten. Bugeln. Busmaden

Jahrelfurfus für Sanshaltungsichülerinnen (Stüte ber Sausfrau). Berbereitungsturfe für die verufliche Ausbildung gur Sanbarbeitslehrerin

und zur Daushaltungslehrerin.
Beginn dieser Ausbildungsluche Chiern 1916.
Guter Mittagstisch im Ab. 1.10 Mt., für Schülerinnen 1 Mt. — Tagesberpslegung und Wohnungsnachweis für auswärtige Schülerinnen.
Anmelbungen: Dienstags u. Freitags bon 3—5 Uhr im Büro Emmeransitraße 41 oder schristlich an den Bortland.

Abteilung: Kindergärtnerinnen-Teminar, Kojengasse 12: Perufliche Ausbildung aur Fröbelschen Kinderpflegerin, Berufliche Ausbildung aur Kindergärtnerin, Berufliche Ausbildung gur Jugendleiterin. Unmelbungen: im Buro Rojengaffe 12.

Der Berftanb.

Bermietungen 4 Bimmer.

Wagemaunftr. 28,

Stod, icho. e 4-Zimmer-Bohnung mit Bad, Gas u. elefte. Licht fofort gu verm. Räh, im Lagblatt'-haus, Langgafie 21, Schalterhalle rechts.

Wagemannfir. 28,

Stod, ichone 4-Jimmer-Wohnung, Gas u. eleftr, Licht, sofort zu verm. Nah im Taablatt Saus, Lang-galle 21. Scholterballe rechts.

5 Bimmer.

Elegante 5-Bim.-Wohnung mit allem Romfort auf gleich ob. fbat. Billen unb Saufer

Dilla, 8—10 Bimmer,

an ber Emfer Str., umfiändeh, fof. od. fbater ichr bill. zu berm. Rat. Albrecktirraße 7. Telephon 750.

Benfione-Billa,

in bester Kurlage, Näbe Kaifer-Wil-belm-Densmal, zu vm., all. Komf. Bismardring 15, Bart.

Doblierte Bohnungen.

Kl. mobl. Villa Grunweg 4, 5 Zim., Bad und Kuche.

Möblierte Simmer, Manfarben zc.

Dobheimer Str. 37, 1, verschungeb. eleg. möbl. Baltongim., febr gute Benfion, 80 M., febr gut Empfehl.

Wiesbadener Tagblatt.

Geräumiges, febr icon Bimmer mit elettr. Licht u. voller Penfion billig gu verm. Goetheftrage 22, 3. Gut mobl. Zimmer billig au berm. Bebergaffe 38, 1.

Beere Simmer, Manfarben sc.

3meifdonegr.unmobl.3immer mit voll. Benfion fof. ob. fpat. gu verm. D. Chriftians, Rheinfir. 62.

Rabe Bahnhof, Rüdertstr. 1, Sodip, lints, großes, fep. eleg. Borber-Sim. m. Zentr. Deig., el. E., leer ob. möbl., nur an folib. eing. Derrn zu verm. Anguf. 9-3 Uhr.

Mietgejuche

Bon eins. Berrn abgeschl

2= od. 3=3im.=Wohn in icon., mögs. gentraler Lage, auf 1. März 1918, en früher gesucht. Off. unter S. 409 an den Tagol. Berlag.

Zu April 1916

fucht älterer herr zeitgemäß ausgeitattete Bohmung von fechs Zimmern, möglicht in erstem Stof u. mit Balton oder Gartenanteil. Angebote bis 6. Oftoder unter A. 780 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Enche bis 1. April

eine 6-7-Bim. Bobn. mit reichl. Bubehör, wenn möglich mit Gartenbe-nutung. Off, mit Breisangabe u. D. 409 an den Zagbl.Berlag.

Fremdenheime

Pension Ossent, Grünweg 4, nahe Kurhaus, Zimmer m. u. ohne Pens. Ediwalbader Str. 52, 3, m. Sim., Bentralb., Girlir. m. u. s. Berpil,

Fein möbl. Zimmer mit 1 ob. 2 Betten, mit Benfion au vern. Friedrichstraße 57, 1.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Canform 15 Big., Davon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 38 Big. Die Beile.

Berköufe

Brivat . Berfaufe.

Ein Baar Laufer.Schweine Schwarge Aftrachan-Garnitur, fait neu, preismert au berfaufen Sebanftrage 5, 1 lints. Br. herrenftoffe, für Damenfleiber gerianet, bill. gu berf. Jahnftr. 22, 1.

Berfdieb, wenig gebrauchte Roftume, Gr. 46, u. 1 Marber-Belg billig gu bert. Taunubitrage 47, 1.

Blaues Belvet- u. a. Jadensleiber, Gr. 44 u. 46. Damenstreiel, schwarze Jucks-Stola u. Muff aus gut. Daule billig su versaufen. Bu erfragen im Zagbl. Berlag.

H. B. Berlag

Fraft neuer Abendmantel für 15 Mt. au verf. Zech. Ameenthaler Str. 8, 8.

Gut erk. Binfer-Nebergieber zu 28, 9. B.

2 Nebergieber, 1 Angug.
1 ichw. Samthut, 1 ich. Laitbut bill. zu verf. Kaifer-Friedr-King 47, 2 L.
Witter für fraf Serry, 16hr auf erh

All dert. Ranke Beren, sehr aut erft. au bert. Hister f. 16—181. usw. au bert. An der Amgkinche 11, Parterre Ifd.

Baar faft neue Reitftiefel (Gr. 43) offizier-Reitstiefel, Ar. 42, fast neu, und Anderes preiswert abzugeben. Däudler berb. Mheinitraße 80, B.

Ru verf. Säbel mit Koppel für Arillerie-Unteroffizier, wie neu. Deinricksberg 12.

Schlafsimmer-Ginriditung, Tifd,

Schlafzimmer-Einrichtung. Mahag, tonpleit, mit Sofa, Tisch, Borhge, usw., billig wegen Begzugs zu verfausen. Off. an Bostlager-tarte 849 hier erbeten. Rubb.-Betten, Bascht. m. M., Serb, Bend., Celg., Nippes, Merofit. 36, 1. Groß, eis. Linderbettst. u. st. Oeich. zu verf. Eineisenauftraße 12, Part.

Bwei Defbetten und grine Sportjode, Gr. 42, billig au bert. Herberitraße 35, 1 rechts. Salonfpiegel u. Tifd preismert 3,50 Bitr. groß. Laben-Glassichrank u. These sosort billig zu berkaufen Schwalbacher Straße 67, b. Effers.

Schwalbacker Straze 67, b. Effers.
Eine gut erhaltene Waschmaschine preisto. zu verk. Aleistitraße 9, L.
Leichte Federrolle billig zu verk.
Raper, Dobheimer Str. 75, dib. 1.
Gut erhalt. Schubkarren billig zu verk. Eltviller Str. 7, dib. 1 r.
Schöner Kinderwagen billig zu verk. Oranienitraße 21, 8.
Prennab. Klappwag. m. Berd., gev., billig zu verk. Jägerstraße 8, 2 r.

r 60 Mi. zu verf. Goeiheitrage Alein, Gabierb u. verfchied. Mabel billig gu bert. Bismardring 21, 1.

Schöner Gasofen für großen Raum und gerlegbares Weingestell zu vert. Balfmublitraße 25, Sochbart. Ein Band-Gasbadeofen, 1 3. im Gebrauch, für 50 Mt. vert. Raberes Karaftraße 35, 8. Gaszugiampe, Barmig, 4 Brenner, ju berf. Bleichitrage 15, 1.

Mehrere Beinfäffer, bar. 1 Stud-u. 34-Studfan, 100 Ltr.-Pl. billig si vert. Rettelbeditrafte 26, Bart. r.

Sanbier . Berfaufe.

Berichiebene Belge berfaufen Richelsberg 28. billig gu bertaufen De Mittelbau 1 Gt. rechts.

Eleg. fast neue Damenkleiber, gr. Ausw., jaun. bill. Neugasse 19, 2. Möbel seber Art gu verlausen Hermannstraße 6, 1. Möbel aller Art billig au verk. Frankenstraße 25, Bart.

Chaifelongue 15, Ranapee 10, Ghaifelangur 15, Rancver 10, Bettit. mit Sprungr. 10, Betten 25 b. 35, Dech. 7—10, Kiffen 2—3 M., Kleiders u. Küchenfebr. 15, Waichs u. and. Kom. 10—15, Tifche, Studie, Bilder, Uhr. Kleiderbütte, Badew. 15, Nachts u. Waichticke, Klapbroagen 2c. zu berk. Walramitrahe 17, 1. Reue Rabmafdine für 38 Mf. fof. gu bert. Abolfitrage b, Gth. Bart. L

Gebrauchte gut erh. Serbe u. Oefen werben billig verlauft im Laben Albrechtitraße 7.

Bein- u. Rrautfäffer billig Oranienstrage 27, Ruferwerfpatte.

Saufgeinche

Bionino von Beamten neg, bar gef Cff. u. A. 368 an den Tagbl. Beri Bhotvar. Apparat (auch Solgfamera) gef. Off. u. Dt. 406 Tagbl.-Berlag. Raufe fämtl. ausrang, Möbel, Tepp. u. Feberbetten. Walramitraße 17, 1,

Rieiner Sandwagen gu faufen gefucht. Deg, Scharnhorititrage & 2 mittelgr. Blumenfübel gu faufen gefucht Rauenibaler Gtr. 20, 3 r

Unterricht

Befucht Tertianer für Rachbilfe in Frangöfisch u. Erbfunde für einen Quintaner. Offerten unter 2. 409 an den Tagbl. Berlag.

Rachbiffe, gründl., exfolgreich, fowie gewissen-hafte Beauflichtigung famtlicher Schularbeiten. Rägig. Breis. Anfr. u. S. 77 an den Tagbl.-Berlag.

Unterr. in Budit., Majdinenfdr., Efterer, Schwalbecher Straße 58.

Berloren · Gefunden

Gefunden gelbene Damen Uhr Sonntag, den 26. September, nachm Restaurant "Unter den Eichen". Ab subolen Dobbeimer Strafe 41, 8 t.

Geichäftl. Empfehlungen)

Schreibmaschinen-Reparaturen nur gut u. villig. Mechanifer Reichel, Bübingenstraße 2.

Berfette Schneiberin empf, fich, Tag 2.50 Mt. Sellmundite. 35, 8.

Damen-Süte werden schied und billig angefertigt; alte Sach, berwertet. Faulbrunnen-straße 3. Bart., im Sofe links.

Hute werben ichid und billig garniert, in und außer bem Haufe. Giegler, Webergasse 38.

Berichiedenes

Glewissenhafte Frau fucht ein Kind in gute Pflege gu nehmen. Abresse im Lagbi. Beri. Kr

Berkäufe

Bribat . Berfaufe.

Schonfelb, Martifirage 25.

Größerer Briefmartenjammier w, jehr jeltene Alt-Dentichland billig an vert. ob. noch lieber gu ber-

tauschen. Off. u. L. 77 Tagbl.-Berl.
Infolge Abreife
schlafzim. Bertenzimmer, Mah.Schlafzim. Bitich-Küche, el. Lüfter,
Tevpiche zu ve., ev. fann 2-3.-Bohn.,
vollft. einger., in gut. Bohnl. übern.
werben. Off. u. O. 408 Tagbl.-Berl.

Ein fast neuer Berrenfaltel gu vertaufen Leffinaftrage 7.

Laden-Einrichtung,

maffib gearbeitet, fait neu, billig gu verlaufen. Näheres burch Martin Wilwohl, Maing, Martinftrafe 21.

Gasbabeofen mit Simmerbeia (Suft. Bailant), oval. Ausgiehtisch m. 6 Einteget, Banbbeden, Band, arm für Gas, vericieb. fleine Beleuchtungsförper für elettr. Licht an vertaufen. Räheres Biebrich a. Rh. Whe.nitraße 19, Barterre.

Eine Angahl gebrauchter Baffer u. Bottiche, 600 bis 3000 Liter Inhalt, zu vert. Rab. unter S. 407 Tagbl. Berlag. Mehrere Moder mit

Früh- und Spätkartoffelu find gum fofortigen Musmachen gu

Sanbler . Berfanfe.

Roch vorhandene Reifes, Sand, Schiff, u. Raifer-Roffer, la Musfuhr, werben billig vertauft Reugaffe 22. Schreib=Waichinen.

Ibeal, gebraucht, Ibeal, fait neu, Lorpedo, neu, Continental, neu wertauft ober verleiht Baller, Bellmunbitr. 7. Tel. 4851.

Kanjaeinme

Altes Gold u. Silber gu laufen gefucht. Barenitraße 1.

Frau Stummer, Neugasse 19, II jahlt allerhochtt. Preife f. getr. Derr., Damen- und Rinberfleiber, Schube, Balde, Belge, Golb. Gilb., Brillant., Pfanbiceine und Rahngebiffe.

Guterh. Diffgiersmantel, mittlere Figur, ju faufen gefucht. Diebel, Bismardring 44, I.
Edreibmaichine, nur Remington, tauft Brunnentontor, Spiegela. 7.

Dauerbrandofen gut erhalten, ju faufen gefucht. Dff. unt. B. 409 an ben Tagbi. Berlag.

Bellblechhalle, etwa 12 × 6 Meter, zu faufen ge-fucht. Angebote unter A. 781 an ben

Lumpen, Bapier, Riafden, Gifen fauft und gablt bie bochten Breife Bb. Lebna, Steingaffe 16. B. Boft.

Immobilien

Immobilien gu vertaufden.

Ment. Hans fdulbenfreies Grunbftud ju per-taufden. Dif. u. E. 409 Tagbl.-Berl.

Berpachiungen

Grunbftud im Sainer, oberh. ber Guften-Arebtagftr., 5. D. a. Garten eing., su berb. Biebrid. Gtr. 36, B.

Unterricht

Hofrat Fabers

militärberechtigteRealschule

Sexta bis Sekunda, kleine Klassen, tägl. Arbeitsstunde. Die Schlußprüfung berechtigt zum einj.-freiw. Militardienst. Unterrichtsbeginn 14. Oktober. Sprechstunde 11-12 Uhr-Adelheidstraße 71. Prof. Dr. Schäfer.

Für Gymnasiastan,

Realgymnas. u. Realschüler täglich bis 2 Arbeitsstunden mit Nachhilfe bei erfahr. Philologen, unter dessen Leitung schon viele hiesige Schüler das Klassenziel erreichten. Monat 20-30 Mk. Genaue Angaben u. K. 394 an den Tagbl.-Verl. erbet.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Seit 1895; 307 Einjährige, 183 Pri-maner. (7.8 Kl.) Einzelbehand-lung. Arbeitsstunden. Sport. Spiel. Wandern. Familienheim. F 149



Rhein. Handels-Schole. Älteste hiesige kaufmännische Fachschule von bestem Ruf 64 Kirchgasse 64 (Walhaila-Ecke).

Dom 4. Oktober an Beginn neuer 3-, 4-, 6-Monats-Tag- und Abendkurse

in samtl. handelswissenschaftlichen Fäch., einschl. Sprach. Einzelunterricht: Beginn tägl. Nach Schluß der Kurse: Zeugnisse — Empfehlungen. Lehrpläne gerne zu Diensten. Fernsprecher 3766.

Die Direktion.

erteilt hochgebild. Deutscher, ber 25 Jahre in England gelebt, privatim u. in Riaften. Offigieren ber verbund. Armeen wirb ber Unterride unent-neltlich angeboten. Briefe erbet, unt. II. 400 an ben Tagbi.-Berlag.

09000000000000 Einj.-freiwill.-Examen

O

0

Vorbereitung in kürzester Zeit! Glänzende Erfolge. o Ia Empfehlungen. On. u. o W. 410 an den Tagbl.-Verl. o

Schweizerin

erteilt frangöfischen Unterricht (Ron-versation, Grammatif). Raberes im Lagbl.-Berlog. Kn*

Suche für 2 Knaben (9 u. 11 3.) für nachm. ein Fraul, w. bie Schulaufg, beruficht. u. bef. im Frangöfischen perfett ift. Offert. u. E. B. an Saafenstein u. Bester. u. B. 29. an Caafenftein u. Bogler,

- Wer beteiligt fich an einem Rurfus in Stenogravhie, Maidinenidreiben u. Budführung Grundl. ichnellforb. Unterricht. Offerten unter G. 410 an ben Tagbl. Berlag.

Berloren · Gefunden

Goldner Aneifer mit Rette verl. 3w. Sonnenberg, Wilhelmshöhe, Bingerthirahe. Abzug, gegen Belohn. Dambachtal 24.

Gold. Brofche, Oufeisenform, verl. v. Adelheiditt, die Friedrichstr., Andent. e. vermist. Kriegers. Abs. g. g. Bel. Adr. im Tagol.-Berl. Ky

Umgug, Cametagabenb

Damen-hutidachtel mit Anhalt abhanden gel, Güter-behnhof, Scharnhorifftr. Biederbr. Belodu. Kampe, Scharnhorifftraße 7.

Beidaitl. Empfehlungen]

CATHICE Rust Braschüre fro - Bahrshafi trata Etrimpfe

werben neus u. angestridt. Frau Grünewald, früher Bleichstraße, jeht Kirchgasse 19, Oth. I.

Massagen? aratio Emilie Edrzbach, Lapellenftr. 3. 3. 3. Maffage - Ruftpliege, aratl. geprift. Gilly Bomersbeim, Reroftrafe 5, 1. Tel. 4332.

Maffage — Nagelpflege Ante Weip (argtl. Schutgaffe

Mallage. — Heitahunafit. Frieda Michel, örztlich geptült. Laumsätrage 13, 2. Maffage, aratti b gepraft, Maria

Plakate: Wohnung zu vermieten

auch mit Angabe der Zimmerrahl ant Papier and antgenogen ant Pappdookel zu haben in der

L. Schellenberg'schen * * * * * * * Hofbuchdruckerel banggasse 21.

Gebrüfte Bflegerin empfiehlt fich in Masiage und Nazelpstege. Paula Schneider, F 86 Frantfuri a. M., Friedensftr. 4, 1.

Massagen? artito gepr. Emmy Sommerfeld, Langgaffe 39, 2. - Sowed. Heilmallage. -Bebandl. v. Frauenleid. Staatl. gept. Mibi Smoli, Schwalbach. Str. 10, L. Maffage. Nagelpflege.

Gife Adilles, aratlich geprüft. Albrechtitt, 17, B. r., Rabe Babubof. Massage und Nagelpfiege! Miggi Schebenn, argtiich gepruft, Grabenftrage 30, 2.

Berichiedenes

Gut burgerl, Millagsinm fucht hob. Beamter. Angebote erbet. u. L. 410 an ben Tagbl. Berlag. Bur Gründung einer G. m. b. A. Rapitalin,

ebentuell mehrere Gesellschafter mit fleiner Kapitalbeteiligung gesucht. Anfragen unter R. 409 an den

Gute Bertretungen von tucht. Raufmann gu übernehmen Off. u. D. 385 an ben Tagbl. Berl.

Werübernimmt Hotelmaide? Offert. u. 29. 409 an b. Tanbl. Berl. Wer übermintert 20 Lorbeer-

Etr. 69, II, früher Friedrichftr. 9, II. D. 109 an ben Lagol. Berlag.

Amtliche Angeigen

Befanntmadjung.

Betanntmachung.

Betreffend: Aufenthalt weiblicher Angehöriger im Bereich des General.

Ge ist auch lest noch nicht der Seitdunft gelommen, wo weiblichen Angehörigen bon deutschen Offizieren, Beamten, Unteroffizieren, Wannschaften und Berionen des Geresgefolges der Aufenthalt im Gebiet des General-Gouvernements allgemein gestattet werden sonnte.

In Abänderung der Berfügung vom 4.11. 14 Ild Ar. 1534 erteile ich die Erlaudnis zum Aufenthalt weiblicher Angehöriger, ohne daß meine Genehmigung dorber eingeholt zu werden braucht, hiermit:

1. solchen Berfönlichfeiten, die verwundet oder frank stationar im Lazarett behandelt werden, wenn die Bescheinigung des Cheforzies vorliegt, das die Gslege durch die weiblichen Angehörigen erforderlich ist;

2. solchen Berfönlichfeiten, die ihren Dienst ausschließlich in Sivilsteidung berfeben;

3. solchen Berfönlichfeiten, der ihren Dienst ausschließlich in Sivilsteidung berfeben;

3. solchen Berfönlichfeiten, der schreges in Bessen ihren Rodnstik bestern, sofern sie nicht am selben Ort mit ihren Familien dien densitlich tätig sind;

mit ihren Familien dienstlich

nnt igren samilien dienilich tatig
find;

4. folden Berfönlichkeiten, deren
weiblicke Angehörige im Dienst der
Kronsenpsiege oder in sonitiger
Wohlsabrisvilege tätig sind, soweit
dieser Dienst nicht in demselben Ort
ausgeübt wird;

5. solden Versönlichkeiten, deren
weiblicke Angehörige im Grenzüberwachungsdienst angestellt sind.
In allen sonitigen ställen, besonders beim Borsiegen schweren wirtichastlichen Vorstandes, behalte ich
mir ausdrücklich die Genehmigung
zum ausnahmsweisen Aufenthalt
weiblicher Angehöriger der.
Mile disher erteilten Genehmigungen werden biermit aufgehoben.
Es wird besonders erwähnt, daß

Es wird besonders erwähnt, daß die deimatsbehörden nicht ohne weiteres berechtigt sind, weiblichen Angehörigen die Erlaubnis zur herreise zu erteilen. Die Militärpersonen, Beamten und Personen des Heeres

gefolges bleiben mir bafür verant-wortlich, bag ihre weiblichen Ange-börigen nicht ohne meine Erlaubnis im Bereich des General-Gouderne-ments Aufenthalt nehmen. Brüffel, den 1. Sept. 1915.

Morgen-Ausgabe. 3tveites Blatt.

General-Geupernement in Belgien. Der General-Geuberneur, ges. Freib. p. Biffing, Generaloberft.

ges. Freib. v. Biffing. Generaloberft.

Bekanntmachung.
Die beteiligten Generbetreibenden werden hiemmit auf die Bestimmungen der Polizeiberordnung vom 20. August 1812, betreffend "Berzeichnisse ber Halle betreffend "Berzeichnisse ben daufgesordert, die Berzeichnisse in der Zeit zwischen dem 1. und 15. Oktober d. 3. in ie einer Abschrift der Königlichen Bolizeidirektion und der Königlichen Bolizeidirektion und der Königlichen Bolizeidirektion einzureichen.

Formulare zu den Berzeichnissen siedenschaften sindere Buchdruckerein von Rud. Bechtold u. Comp. hierselbit und Fr. Consad u. Comp. hierselbit und Fr. Spraubachstraße 28, erhältlich.
Biesbaden, Ir. September 1915.
Der Bolizeipräsident, v. Schend.

Der Boligeiprafibent, v. Gebend.

Bergeichnis ber in der Zeit vom 17. dis einschl. 24. September 1915 bei der Königl. Bolizeidirestion angemeldeten Fund-fachen.

Gefunden: Bares Geld, ein weises email. Strassenschild wit Aufschrift, 1 gold. Krawattennadel mit Bferdelopf, 1 Bierzipfel, ein Schwanzende von einem Damenpelz, 1 goldener Gerrenring, 1 Brieftasche mit Legitimationspapieren, 2 Bortemonnates mit Anhalt, 1 Brustbeutel mit Inhalt, Schliffel, 1 fild. Herrenllbriefte, 1 Kindersportwagen (log. Hollander), 1 silderne Damenubr, 1 gold. Trauring, 1 Kneifer, ein Damenbeinsteid, 1 Lorgnette mit Kette.

Rette. Bugelaufen: 5 Sunbe.

Befanntmachung.
Die städtische öffentliche Lastwage in der Schwalbacher Straße wird werftaglich in der Zeit vom 16. September bis einsch. 15. März ununterbrochen von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb ge-

Rirchliche Anzeigen

Evangelifde Birde. Sonntag, S. Oftober (18. n. Trin.).

Marfifirde. Schubergeitesdiemi 10 icht. "Fratter Schüßfer. — Kindergottesdiemi 11.80 lihr. — Rachmittogs 2.30 lihr. Christensehre. Pfarrer Schüßfer. — Wbendgottesdienit 5 lihr: Bfarrer Bedmann. — Donnerstag, 7. Oftober, abends Ilhr: Kriegsbetitunde. Pfr.

Bergfirche. Haubigotiesbienft 10 Uhr: Pfarrer Weinede. — Abendgottesbienft 10. Meinede. — Abendgottesdienit 5 Uhr: Pfarrer Beefenmeher. — Amiswoche: Laufen u Tranungen: Pfarrer Dr. Meinede. Beerdigungen: Pfarrer Beefenmeher. — Donners-tag, den 7. Oktober, abends 8.80 Uhr: Kriegsbeihunde. Pfr. Dr. Meinede.

Mingtirde.
Mingtirde.
Hingtirde.
Hingtirde.
Heriebenit 10 Uhr: Pfarrer
Beefenmeher. — Kinder-Gottesdienit
11.80 Uhr: Pfarrer D. Schloffer. — Thendgottesdienit 5 Uhr: Pfarrer Merz. (Beichte u. heil. Abendunghl.)
— Wittmoch, den 6. Oktober, abends
8.30 Uhr: Kriegsandach. Pfarrer
Dr. Meinede. Dr. Meinede.

Sutherfirme.

Dampigottesbienit 10 Uhr: Pfarrer
Lieber. Rindergottesbienit 11.80
Uhr: Mifftons Inspeltor Delb. —
Abend Gottesbienit 5 Uhr: Bifar
Lange. — Dienstog, den 5. Oftober, abends 8.30 Uhr: Kriegsbetjambe. Bifar Lange.

Ravelle bes Boulinenftifts. Sonnton, vorm. 9,30 Uhr: gotiesbienft. Bfr. Christian. 11 Uhr: Kindergotiesbienft.

gathetifde Birde. 19. Sonntag n. Bfinaften. 3. Oft. Rojenfrangfeft.

Die Kollekte am heutigen Feste ist für den beil. Bater bestimmt und wird aufs warmste empfohlen.

Bfarrfirde gum beil. Bonifatius. Heil. Meffen: 6, 7 (bl. Kommunion des Männer-Abstrolats), Amt (heil. Kommunion der Erissommunisanten-Knaben) 8 Uhr. Kindergottesdienst Camstag, 2. Oftobe
(bl. Wesse mit Vredigt) 9 Uhr. Hoche aut mit Bredigt: 10 Uhr. Lehie hl. Wesse hl. Wesse: 11.30 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr: Rosenkandacht. Abends 6 Uhr: Rriegsandacht. Abends 6 Uhr: Kriseskandacht mit Predigt. Kür den driften Orden ist nachm. 4.30 Uhr: Versammung im Hospis zum beil. Geist; am 4. Ostober ist morgens 6.45 Uhr heil. Wesse mit gemeinschaftlicher heil. Kommunion und Generalabsohntion. An den Wochentagen sind die heil. Ressen um 6, 7 umd 9.15 Uhr. — Wontag, abends 6 Uhr. ist gestissiete Andacht für die armen Seelen. — Dienstag, Domerstag und Samstog, abends 6 Uhr. Wessenstags das Kriegsandacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens dan 6 Uhr an, an allen Wochentagen nach der Krühmesse. Samstag, nachm. dan 3.30 die 7 und nach 8 Uhr; für Kriegsseilnehmer und Berwundete zu ieder gewähnschten Beit. munichten Beit.

Maria - Hilf - Piarrfirche.

Sonniag: Gell. Meisen um 6 (Generalsommunion des Jungfranendereins mit Ansorache und 7.30 Uhr (gemeinsame beil. Kommunion des Warienbundes und der Erstsommunion des Warienbundes und der Erstsommunistantinnen), Kindergotiesdienst (heil. Resse met Gredigt) um 8.45 Uhr. Gochami mit Bredigt) um 8.45 Uhr. Gochami mit Bredigt um 10 Uhr. Radmittags 2.15 Uhr: Robentranzandad, um 6 Uhr: Andamittags 2.15 Uhr: Robentranzandad, um 6 Uhr. Andamittags 2.15 Uhr: Robentranzandad, um 6 Uhr. Andamittags 2.15 Uhr: Robentranzandad, um 6 Uhr. Robentranzandad, um 6 Uhr. Robentranzandad, um 6.30 und 9.15 Uhr. — Wontag, Wittwoch und Freitag, abends 8 Uhr: Rosenfranzandadd, und Breitag, abends 1 Uhr. Deichtgelegenheit: Conntag, morgens von 5.30 Uhr an, Freitag, abends noch 8 Uhr und Samstag von 4—7 und noch 8 Uhr. — Samstag, 5 Uhr: Safe. Maria - Bilf - Bfarrlirde.

Dreifaltigfeits-Bfarrfirche, Treifaltigleits Pfarttrege, 6 Uhr: Frühmesse, 8 Uhr: Sweite beil. Wesse swährend derfelben ist gemeinsame beil. Kommunion des eucharistischen Männer-Apottolats mit Ansbrache), 9 Uhr: Kindergottesdienu (Amt), 10 Uhr: Lociami mit Tredigt und Segen. Nachmittags 2.15 Uhr: Aosenfranzandach, abends 8 Uhr: Bittanbacht mit Predigt (Gefang des Kinchendars). — Un den Wochen-tagen find die beil. Messen um 6.30 Uhr und 8 Uhr. — Montog, Mittmoch und Freitag, abends 8 Uhr. if Nofentrangandacht, berbunden mit Kriegofürbitte. — Beichtgelegendeit: Sonntag, frih von 6.—8 Uhr. Games tag von 5.—7 und nach 8 Uhr.

Althatholifde girche,

Schwassacher Str. 60.
Sonntag, den 8. Oftober, docum.
10 Uhr: Amt mit Bredigt.
W. Krimmel, Bfarrer.

Evangel.lutherifder Gottesbienft. Sonniag, den 8. October (18. nach rin.), vormittags 9.90 Uhr: Lefe-

gottesbienft. Evangelifd-lutherifche Gemeinbe Evangelisch-lutherische Geneelische in ihre felbständigen en.-luth. Kirche in Breuken sugehörigt, Rheinstt. 64.
Sonntag, den 3. Oft. (18. Sonntag nach Trin.), bormittags 9.30 libr: Beichte. Borm. 10 Uhr: Bredigspatieshienst und heil. Abendmahl.
Hfr. Greiner.

En. Luther. Dreieinigkeits. Gemeinde. In der Arweig der altfathel. Kirche, Eingang Schwalbacher Straße. Sonntog, den 3. Oftober, borm, 10 Uhr: Bredigigottesdienit. Biarrer Eilmeier.

Methodisten Gemeinde, Ede Dobbeimer u. Dreiweidenstraße. (Jummanuel Rapelle.) Sonniag, den 8. Ostober, dorm. 9.45 Uhr: Bredigt. Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Bredigt. Donnerstag, abende 8.80

Bredigt. — Donnets. Uhr: Bibelftunde. Brediger Bölfner.

Sions-Rapelle (Baptistengemeinbe),
Ableritraße 19.
Sonntag, den 3. Oficier, borm,
9.30 Uhr u. nachm. 4 Uhr: Bredigt,
Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
— Wittwoch, den 6., und Freitag, den
8. Choder, abends 8.30 Uhr: Bibelaund Behöhunde. Brediger Urban.

Ren - Apostolische Gemeinbe, Oranienstraße 54, H. B. Sonntag, den 8. Offider, nachm. 3.30 Uhr: Dauptgottesdienst. — Mitt-moch, den 6. Cat., adends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Tages-Deranstaltungen . Dergnügungen.

Theater · Rongerte

gönigliche Schauspiele

Sambiag, ben 2. Ottober. 203. Borftellung. 1. Borftellung. Abonnement B.

Fer Wildschüt

Komische Oper in 3 Aufzügen. Dichtung u. Musit von Albert Lotzing. Berfonen:

Graf von Eberbach . . herr Rentopf Die Grafin, feine

Gemahlin . Fr. Schröber-Kaminsty Baron Kronthal, Bruber . . Herr Hans

junge Bitme, Schwefter bes Grafen Frau Dans-Boepffel a. G. Rannette, ihr Rammer-

mabden . Schulmeifter auf einem Gute bes . Fri. Hertel

Grafen herr v. Schend Gretchen, feine Braut Frau Janfen a. G. Pantratius, Haushofmeifter auf bem Schloffe . herr Andrians Dienerichaft und Jager bes Grafen.

Dorfbewohner. Schuljugenb. Rach bem 1. Aft tritt eine langere, nach bem 2. Alt eine fürzere Baufe ein. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Refibeny-Cheater. Cambiag, ben 2. Ditober.

Dupenb- und Gunfgigerfarten gultig. Sweites Gaftipiel ber Erl-Buhne, Direftion: Ferb. Erl aus Innebrud.

Deutsche Sauern in Cirol.

Boltoftud in 4 Atten, fpielend an ber beutich-italienischen Sprachgrenge, von Raimund von Leon.

Berionen: Der Bichlerbauer . . . Julius Bohl

Sans, 1. Rnecht . . . Fris Botich Sias, 2. . . . S. Gfottner Dias, 2. Ratteo, Cariottas Bruber, Ebuard Kod

Ercole, Anecht . . . Lubwig Auer Tonio, Fütterer . . Jojef Kalbach Ebi Moran Schulmeifter . Die Boten-Thres, Sanfens

Deutsche und italienische Knechte

und Mägbe. Ort ber Handlung: 1., 2. u. 3. Art am Bichlerhof, 4. Alt auf Hanlens Berghof in ber Umgebung Werans. Anjong 7 Uhr. Enbe 91/4 Uhr.

Mo spielt Salambo????

Viktoria-Lichtspiele Wellritzstrasse 1.

!! Nur 3 Tage!!

Ein grandioses Film-Kunstwerk in 6 gewaltigen Akten. 10000 Mitwirkende. Spieldauer 2 Stunden.

Salambo übertrifft alles Dagewesene! Salambo ein Riesenerfolg

übertrifft Guwardis! Trotz der enormen Unkosten kein Preisaufschlag.

Bergnügungs-Palai

Dobheimer Str. 19. :: Fernruf 810. Schlager-Vrogramm bom 1.—15. Oftober 1915.

> Gaftipiel! Ada Francis, genannt:

vie Lichtfee

in ihrer neueften, marchenhaften, elettrijden Erfindung herrliche, niegesebene Lichteffette!

Svend und Albert in ihren luftigen Bubenftreichen. Maria Marno, Opern- und Operettenfangerin.

Sultane Exuppe, Türlijder Ausftattungs u. Jauber-Alt. Serwandlunge Tangerin. Jänglich, bie lebenbe Larifatur.

Allisons 4.

Die berühmten Atrobaten unb Marier bom Bintergarten Berlin. Grid Sill, ber brillante humorift

Mt. E. Charton Comp., bie urfomifchen Barobiften. Dagu Borführung erftflaff. Lichtiviele. Eroy enormer Spejen feine erhöhten Breife.

Gintritt auf allen Platen 50 Bf. Bein- und Bier - Abteilung. :: :: Gnte bentiche Ruche. :: :: Anfang wochentags 8 Uhr. Sonn- u. Feiertags 2 Borftellungen, 1/14 u. 8 Uhr. Rachmittagsborftellungen:

Thalia-Theater

Moderne Lichtspiele. Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Vom 2. bis 5. Oktober:

Erstaufführung! Clara Vieblg : Meisterwerk :

Delila.

Kinder der Effel. Eine Erzählung in 3 Kapiteln. Außerdem gutes Beiprogramm. Seegefecht unserer Marine.

Wie Moritz sich verliebte.

Komödie in 2 Akten. Max als Tragode

mit Max Lieder. Schüchterner Heirats-Antrag. (Humor.)

Eikowoche 56 mit den neuesten Bildern

vom Kriegsschauplatz Dutzendkarten zu ermäßigten Preisen an der Theater-Kasse, Kirchgasse 72.

Reichshallen.

Stiftstr. 18. • Telephon 1306, Vornehmste u. Alteste Bunte Bühne, Wiesbaden. Spielplan vom 1. bis 15. Oktober.

Neu! Irmgard Joachim, Geigenkünstlerin. Risa Casella, Vortragssoubrette. Max Trenk, Vortragskünstier. Neu! J. Rubens,

vom Melini-Theater Hannover, Frl. Emmy, Trapez-Künstlerin. Emma Malchner, Lieder- und

Konzertsängerin. Neu! Walhalla-Truppe.

Plastische Bilder, 114 bildhübsche Madchen!! Clown Cosell, musik. Akt, prolong. Emma Malchner u. Max Trenk, Original-Singspiel-Duett.

Neu! Wilson u. Partnerin, Flachturn-Künstlerin. Eintritt auf all, unter, Platzen 50 3. Aniang wochentags 8 Uhr, Sonntags 2 Vorst., Anf. 4 u. 8 Uhr, nachm. Eintritt 30 5, Militar 20 5

Die Direktion: Paul Becker. Eintritt 30 Bf. auf allen Blagen. 1 99996999999



Jugend-Vorführungen

zu ermäßigten Preisent

Sonntagmorgen, 111/2-1 Uhr. Einheitspreis 40 PL

Samstag, Montag, Dienstag, 3-5 Uhr.

Preise: 40 Pt. bis 1 Mk.

Der Gefahr entronnen!

Spann. Kriegsirrfahrten eines Kindes in 4 Akten.

Der kleine

Geschichte in 2 Abteilungen ! Deutsches Fabrikat! Außerdem:

LustigeGeschichten, Kriegsbilder etc. etc. Platzreservierung p. Person 20 Pf. abends vorher an der Kasse.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 2. Oktober.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen - Trinkhalle, Abonnements-Konzerta. Städtisches Kurorchester. Nachmittags 4 Uhr:

Leitung: Städt. Kurkspellmstr. Jrmes.

Abends 8 Uhr: Leitung: Stildt. Musikdirekten C. Schuricht.

Programme in der gestrigen Abend-Ab

In unseren Lichtspielen wurde

Kindern Eintritt

gestattet!

Vom 2,-8, Oktober: "2 grosse Schlager!!

! Beide Erstaufführung! Keine Preiserhöhung!

Spannendes Schauspiel, 4 Akte mit Hedda Vernon,

die berühmte Künstlerin, tanzi als Extra-Einlage eine Gavotte.

:: Seine erste Liebe

Entzück. Liebesgeschichte in 2 Akten. Messter Monopol-

sowie vorzgl. Beiprogramm. Auch Sonntags 2 stündige Programme.

Film!

Vorführg. von 5-11 Uhr. Sonntags von 3-11 Uhr.

